KANTON
NIDWALDEN

REGIERUNGSRAT

Dorfplatz 2, Postfach 1246, 6371 Stans
Telefon 041 618 79 02, www.nw.ch

BUDGET 2018
FINANZPLAN 2019-2020
INVESTITIONSPLAN 2019-2022

Bericht an den Landrat

Stans, 19. September 2017

Titel:	BUDGET 2018 FINANZPLAN 2019-2020 INVESTITIONSPLAN 2019-2022	Typ:	Bericht Regierungsrat	Version:	
Thema:	Bericht an den Landrat	Klasse:		FreigabeDatum:	20.09.17
Autor:	Sabrina Beckerbauer	Status:		DruckDatum:	22.09.2017
Ablage/Name:	Budget 2018_Bericht Regierungsrat.docx			Registratur:	2016.NWFD.46

Inhalt

1 Allgemeine Informationen 5

2 Zusammenfassung 5

2.1 Erfolgsrechnung Budget 2018 5
2.2 Erfolgsrechnung Finanzplan 2019-2020 6
2.3 Investitionsrechnung 6
2.4 Prognose 2017 6
2.5 Vergleich Budget 2018 zu Finanzplan 2018 7

3 Personal 8

3.1 Leistungsaufträge 8
3.1.1 Anträge Regierungsrat Budget 2018 8
3.1.2 Abgelehnte Anträge des Regierungsrates 8
3.1.3 Verschiebung von Leistungsaufträgen innerhalb Direktionen 9
3.1.4 Leistungsaufträge bereits mit dem Budget 2016 resp. 2017 bewilligt 9
3.1.5 Ausserordentliche Leistungsaufträge Amt für Asyl und Flüchtlinge 9
3.1.6 Leistungsaufträge Finanzplanjahre 9
3.2 Lohnanpassungen Teuerung und Markt 9
3.2.1 Lohnanpassungen Budget 2018 9
3.3 Nachweis Lohnsumme Budget 2018 10
3.3.1 Lohnanpassungen Finanzplan 11

4 Allgemeines 11

4.1 Finanzplan 11
4.1.1 Gesetzliche Grundlage 11
4.1.2 Zielsetzungen 11
4.2 Finanzausgleich Bund und Kantone (NFA) 12
4.3 Institution 2970 Spitäler und Heime 12
4.4 Institution 2990 Sozialversicherungen 15
4.5 Informatikbudget ILZ 15
4.6 Steuervorlage 2017 (ehemals USR III) 16
4.7 Verpflichtungskredite 17

5 Erfolgsrechnung 18

5.1 Betrieblicher Aufwand 18
5.1.1 Personalaufwand 19
5.1.2 Sachaufwand 20
5.1.3 Transferaufwand 22
5.2 Betrieblicher Ertrag 24
5.2.1 Fiskalertrag 25
5.2.2 Regalien, Konzessionen 28
5.2.3 Entgelte 29
5.2.4 Transferertrag 30
5.3 Ergebnis aus Finanzierung 31
5.4 Ausserordentliches Ergebnis 32
5.5 Abschreibungen 32

6 Investitionsrechnung 33

6.1 Gliederung nach Direktionen 33

7 Geldflussplan 35

8 Kennzahlen 37

8.1 Eigenkapital – Entwicklung Finanzpolitische Reserven 37

9 Planbilanz 38

9.1 Ausgabenbremse Budget 2018 39

10 Kantonssteuerfuss 39

10.1 Allgemein und letzte Anpassung 39
10.2 Festsetzung Kantonssteuerfuss 40

11 Schlussbemerkungen 40

12 Beilagen 41

13 Antrag 41

1 Allgemeine Informationen

Aufgrund der gleichzeitigen Erstellung des Budgets 2018 und des Finanzplanes 2018-2020 erfolgt lediglich ein Bericht an den Landrat.
Die verschiedenen Kapitel enthalten jeweils 2 Tabellen. Die erste betrifft das Budget 2018 und die zweite die beiden Finanzplanjahre. Kapitel 2 zeigt einen Überblick über das Budget 2018 und die beiden Finanzplanjahre. Weitere Details können den späteren Kapiteln entnommen werden.
Die Darstellung der Zahlen erfolgt generell in tausend Franken. Die Spalten für das Budget 2018 und das Budget 2017 werden jeweils mit B2018 und B2017 abgekürzt. Die Rechnung 2016 wird mit R2016 und die Prognose 2017 mit P2017 bezeichnet. Die beiden Finanzplanjahre werden mit FP2019 und FP2020 abgekürzt.
Die vom Regierungsrat bewilligten Nachtragskredite für das Budget 2017 sind bereits berücksichtigt und in den Tabellen mit B2017* gekennzeichnet. Die Details sind im Anhang des Budgets 2018 aufgelistet.

2 Zusammenfassung

2.1 Erfolgsrechnung Budget 2018

Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
Betrieblicher Aufwand	376'765	367'603	356'712	9'162	2.5%	20'053	5.6%
Betrieblicher Ertrag	343'420	334'225	331'489	9'195	2.8%	11'931	3.6%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-33'345	-33'378	-25'223	33	-0.1%	-8'122	32.2%
Ergebnis aus Finanzierung	16'441	15'747	16'608	694	4.4%	-168	-1.0%
Operatives Ergebnis	**-16'904**	**-17'630**	**-8'615**	**726**	**-4.1%**	**-8'290**	**96.2%**
Ausserordentliches Ergebnis	14'500	15'000	5'800	-500	-3.3%	8'700	150.0%
Gesamtergebnis	**-2'404**	**-2'630**	**-2'815**	**226**	**-8.6%**	**410**	**-14.6%**

Das operative Ergebnis der Rechnung 2016 wies, nach positiven Abschluss im Jahr 2015, ein Minus von 8.6 Mio. Franken aus. Ebenfalls zeigen das Budget 2017 wie auch das Budget 2018 ein negatives operatives Ergebnis. Gegenüber dem Budget 2017 verbessert sich das operative Ergebnis um 0.7 Mio. Franken.

Die Differenz des operativen Ergebnisses vom Budget 2018 zur Rechnung 2016 beträgt 8.3 Mio. Franken. Bereits die Differenz bei der Zahlung in den NFA ist eine Verschlechterung um 14.3 Mio. Franken zu verbuchen, der grössere Steuerertrag von 9.1 Mio. Franken kann diese deutliche Zunahme abfedern, aber es bleibt eine Verschlechterung von 5.3 Mio. Franken.

Das operative Ergebnis von minus 16.9 Mio. Franken zeigt weiterhin auf, dass der Kanton nach wie vor ein zu tiefes operatives Ergebnis ausweisen muss. Eine Verbesserung ist ab dem Finanzplan 2020 mit der Einführung Steuervorlage 17 (SV17) zu erwarten. Die Einhaltung der Ausgabenbremse kann dank den Entnahmen aus den finanzpolitischen Reserven eingehalten werden.

Gegenüber dem Budget 2017 ergibt sich beim operativen Ergebnis eine Verbesserung von gegen 0.7 Mio. Franken. Dies obwohl die Zahlung in die NFA im Jahr 2018 um 7.5 Mio. Franken höher ausfällt, als noch im Budget 2017. Dies zeigt deutlich auf, dass sich die Ertrags-seite positiv entwickelt und so das Wachstum bei den Aufwendungen, abgesehen vom NFA, decken kann.

2.2 Erfolgsrechnung Finanzplan 2019-2020

Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
Betrieblicher Aufwand	385'874	381'484	376'765	4'390	1.2%	4'719	1.3%
Betrieblicher Ertrag	369'889	350'465	343'420	19'424	5.5%	7'045	2.1%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-15'985	-31'019	-33'345	15'034	-48.5%	2'326	-7.0%
Ergebnis aus Finanzierung	16'241	16'241	16'441	0	0.0%	-200	-1.2%
Operatives Ergebnis	**256**	**-14'779**	**-16'904**	**15'034**	**-101.7%**	**2'126**	**-12.6%**
Ausserordentliches Ergebnis	0	12'500	14'500	-12'500	-100.0%	-2'000	-13.8%
Gesamtergebnis	**256**	**-2'279**	**-2'404**	**2'534**	**-111.2%**	**126**	**-5.2%**

Das operative Ergebnis im Finanzplan 2019 verbessert sich gegenüber dem Budget 2018 um 2.1 Mio. Franken. Dies obwohl die Einzahlung in die NFA um weitere 2.4 Mio. Franken zunimmt. Das heisst, dass das positive Wachstum bei den Erträgen und die zurückhaltende Budgetierung von Ausgaben die zusätzlichen Aufwendungen beim NFA kompensieren können.

Im Finanzplan 2020 resultiert ein operatives Ergebnis von 0.3 Mio. Franken. Die Einführung der Steuervorlage 17 bringt sowohl bei den Fiskalerträgen wie auch bei der direkten Bundessteuer Mehrerträge in der Höhe von 14.3 Mio. Franken. Die Zahlungen in den Ressourcenausgleich des NFA erhöhen sich erneut um 0.6 Mio. Franken. Die Beschränkung des Ausgabenwachstums sowie eine positive Entwicklung der Steuererträge bringen eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Die Entwicklung im 2020 zeigt in die richtige Richtung und bestätigt somit, dass mit der Umsetzung der Steuervorlage 2017 das strukturelle Defizit beseitigt werden kann.

2.3 Investitionsrechnung

	R2016	B2017*	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Nettoinvestitionen	**11'555**	**17'821**	**19'268**	**42'809**	**42'617**	**32'392**	**27'486**
Davon Darlehen + Beteiligungen	-81	-692	-879	10'143	7'595	5'195	695
Davon Investitionen	11'636	18'513	20'147	32'667	35'023	27'198	26'792

Die Nettoinvestitionen des Budgets 2018 sind mit 19.3 Mio. Franken höher als gegenüber den Vorjahren. Gemäss Prognose werden die Investitionen in der Rechnung 2017 tiefer sein, als im Budget 2017 geplant. Die Zielsetzung von durchschnittlich rund 18.0 Mio. Franken Nettoinvestitionen ohne Darlehen und Beteiligungen wird bis zum Budget 2017 unterschritten, ab dem Finanzplan 2019 wird die Zielsetzung deutlich überschritten. Die Investitionen fallen in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Kantonsstrassen sowie Hochbauten an. Es zeigt sich, dass sich die zurückhaltenden Investitionstätigkeiten der letzten Jahre nun aufgeholt werden müssen. Die hohen Ausgaben für Darlehen und Beteiligungen sind für die Erhöhung der Beteiligung an der Airport Buochs AG im Jahr 2019 und für Einrichtungen für psychisch Kranke sowie Pflegeheime in den Jahren 2019 bis 2022 geplant.

2.4 Prognose 2017

Im Rahmen des Budgetprozesses haben die Amtsstellen das Budget 2017 überprüft und in der Buchhaltungssoftware NSP (New System Public) die bekannten Änderungen in der Prognose 2017 nachgetragen.
Die nachfolgende Prognose basiert auf dem Wissensstand Juni bis August. Die Zahlen dienen als Anhaltspunkt für das Budget 2018.

Bezeichnung	P2017	B2017*	R2016	Abweichung P17 zu B17*		Abweichung P17 zu R16	
Betrieblicher Aufwand	365'939	367'603	356'712	-1'664	-0.5%	9'227	2.6%
Betrieblicher Ertrag	337'545	334'225	331'489	3'319	1.0%	6'055	1.8%
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-28'394	-33'378	-25'223	4'983	-14.9%	-3'171	12.6%
Ergebnis aus Finanzierung	16'339	15'747	16'608	592	3.8%	-269	-1.6%
Operatives Ergebnis	**-12'055**	**-17'630**	**-8'615**	**5'575**	**-31.6%**	**-3'440**	**39.9%**
Ausserordentliches Ergebnis	9'500	15'000	5'800	-5'500	-36.7%	3'700	63.8%
Gesamtergebnis	**-2'555**	**-2'630**	**-2'815**	**75**	**-2.9%**	**260**	**-9.2%**

Das Budget 2017 inklusive Nachträge sieht ein negatives operatives Ergebnis von 17.6 Mio. Franken vor. Aufgrund der Prognose 2017 wird mit einer Verbesserung von etwa 5.6 Mio. Franken gerechnet. Dank dem besseren operativen Ergebnis können die Entnahmen aus dem Eigenkapital um 5.5 Mio. Franken reduziert werden.
Zu dieser Verbesserung führen vor allem die positive Entwicklung der Steuererträge und die Beschränkung der Ausgaben. Es ist davon auszugehen, dass die Gesamtlohnsumme gemäss Budget in der Rechnung nicht ausgeschöpft wird und eine zusätzliche Verbesserung erfolgt.

2.5 Vergleich Budget 2018 zu Finanzplan 2018

Im Vergleich zum Finanzplan 2018, welcher mit dem Budget 2017 erstellt wurde, verbessert sich das operative Ergebnis um 1.2 Mio. Franken. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit bleibt in etwa gleich (+0.1 Mio.). Das Finanzergebnis verbessert sich um 1.2 Mio. Franken.
Der betriebliche Aufwand erhöhte sich um 2.1 Mio. Franken. Die Einzahlung in die NFA wurde im Finanzplan 2018 mit 45.4 Mio. Franken eingesetzt. Nun sind es 45.7 Mio. Franken.
Der betriebliche Ertrag erhöhte sich um 2.2 Mio. Franken. Der Fiskalertrag liegt im Budget 2018 um etwa 3.2 Mio. höher, als noch im Finanzplan 2018. Beim Transferertrag ist eine Reduktion von 2.3 Mio. Franken zu verzeichnen. Zu beachten ist, dass in der Regel ein tieferer Transferertrag auch zu einem tieferen Transferaufwand führt.

Das Gesamtergebnis Budget 2018 zeigt eine geringe Verschlechterung gegenüber dem Finanzplan 2018 (Budget 2017) von 0.3 Mio. Franken. Die Verschlechterung im Gesamtergebnis ist durch eine geringere Entnahme aus den Finanzpolitischen Reserven zu begründen (-1.5 Mio.).

		B2018	FP2019	FP2020
	Daten gemäss Budget 2018	-33'345	-31'019	-15'985
Ergebnis aus Finanzierung		16'441	16'241	16'241
Operatives Ergebnis		**-16'904**	**-14'779**	**256**
Ausserordentliches Ergebnis		14'500	12'500	0
Gesamtergebnis		**-2'404**	**-2'279**	**256**
Ergebnis aus betriebl.Tätigkeit	Daten gemäss Budget 2017	-33'420	-21'952	
Ergebnis aus Finanzierung		15'279	15'114	
Operatives Ergebnis		**-18'141**	**-6'838**	
Ausserordentliches Ergebnis		16'000	5'000	
Gesamtergebnis		**-2'141**	**-1'838**	
Ergebnis aus betriebl.Tätigkeit	Differenz 2019 Abstimmung USR III abgelehnt	75	-9'067	
Ergebnis aus Finanzierung		1'162	1'127	
Operatives Ergebnis		**1'237**	**-7'941**	
Ausserordentliches Ergebnis		-1'500	7'500	
Gesamtergebnis		**-263**	**-441**	

3 Personal

3.1 Leistungsaufträge

3.1.1 Anträge Regierungsrat Budget 2018

Der Regierungsrat beantragt mit den Beschluss Nr. 476 vom 4. Juli 2017 dem Landrat die Lohnsumme für die Erfüllung des Leistungsauftrages der Verwaltung um Netto 414‘000 Franken zu erhöhen. Die zusätzlichen Leistungsaufträge betragen 730‘000 Franken und die Rückgabe von Leistungsaufträgen 316‘000 Franken. Neben den unten erwähnten Leistungsaufträgen ist eine Summe von 182‘000 Franken für individuelle Lohnanpassungen vorgesehen.

Institution	**Budget 2018**	**Bemerkungen**
Rückgabe von Leistungsaufträgen		
Amt für Justiz, Straf- und Massnahmenvollzug	-33'000	50%, befristet bis 31.12.2017
Amt für Kultur, Bücherbestände Kapuzinerkloster	-45'000	Verlängerung bis 31.12.2017
KESB, Mengenausweitung	-203'000	befristet bis 31.12.2017
Gesundheitsamt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	-35'000	befristet bis 31.12.2017
Total Rückgabe Leistungsaufträge	***-316'000***	
Neue Leistungsaufträge		
Steueramt	20'000	Übernahme SE PG Dallenwil, 20%
Hochbauamt	50'000	Techn./kaufm. Sachbearbeiter, 50%
Hochbauamt	30'000	Raumpflege, 50%
Amt für Justiz	40'000	Straf- und Massnahmenvollzug, 50%
Sozialamt	60'000	Telefonistin, 100%
Sozialamt	50'000	Berufsbeistandschaft, 50%
KESB	203'000	Mengenausweitung, 150%
KESB	203'000	Mengenausweitung, 150%
Gesundheitsamt	35'000	Wissenschaftliche Mitarbeitern, 30%
Arbeitsamt	39'000	Arbeitsbewilligungen, 50%
Total zusätzliche Leistungsaufträge	***730'000***	
Nettoveränderung Leistungsaufträge	***414'000***	
Lohnsumme für Teuerung / Markt	182'000	
Total Veränderung Lohnsumme	***596'000***	

Für weitere Ausführungen erfolgt der Verweis auf die entsprechenden Regierungsratsbeschlüsse (siehe Beilagen).

3.1.2 Abgelehnte Anträge des Regierungsrates

Die Direktionen mussten die Anträge für zusätzliche Leistungsaufträge bis Ende Mai dem Personalamt einreichen. Sämtliche Anträge hat der Regierungsrat an seiner Klausur vom 12. /13. Juni 2017 geprüft und auf deren Notwendigkeit beurteilt.

3.1.3 Verschiebung von Leistungsaufträgen innerhalb Direktionen

Es sind keine Verschiebungen erfolgt.

3.1.4 Leistungsaufträge bereits mit dem Budget 2016 resp. 2017 bewilligt

Es liegen keine bereits bewilligten Leistungsaufträge aus den Vorjahren vor.

3.1.5 Ausserordentliche Leistungsaufträge Amt für Asyl und Flüchtlinge

Mit RRB Nr. 27 vom 19. Januar 2016 hat der Regierungsrat dem Landrat eine ausserordentliche Veränderung des Leistungsauftrags für das Amt für Asyl und Flüchtlinge beantragt. Der Landrat hat dem Antrag am 20. April 2016 zugestimmt.
Im Budget 2017 und in den Finanzplanjahren war die blaue Phase „Container Kollektivunterkunft“ berücksichtigt. Bis Ende August 2017 wurde von dieser Summe noch kein Gebrauch gemacht. In der Investitionsrechnung ist der Abschluss der Modularen Asylunterkunft erst im 2019 vorgesehen. Daher wird dieser Betrag nicht mehr ins Budget 2018 aufgenommen. Die Handhabung dieser ausserordentlichen Leistungsauftragserweiterung ist nicht Bestandteil der "normalen Lohnsumme" und steht bei Bedarf nach wie vor zur Verfügung.

Institution	Budget 2017	Budget 2018	Bemerkungen
2995.3010.12 Ausserordentliche Leistungsauftragserweiterung[LAE] (AAF)	364‘500	0	B17: Anteil ¾ Jahre
2996.4610.04 Entschädigungen vom Bund (Planung Erweiterung ao LAE)	-364‘500	0	B17: Anteil ¾ Jahre
Einfluss auf Gesamtergebnis	***0***	***0***	

3.1.6 Leistungsaufträge Finanzplanjahre

In den beiden Finanzplanjahren sind nachfolgende Veränderungen der Leistungsaufträge berücksichtigt.

Institution	FiPla 2019	FiPla 2020	Bemerkungen
Lohnsumme für Teuerung/Markt	615'800	623‘600	Je 1%
Leistungsauftragserweiterung	170‘000	270‘000	
Total zusätzliche Leistungsaufträge	***632'800***	***893'600***	

Je 170'000 Franken ergeben sich aus dem noch zu beantragenden Leistungsauftrag für zusätzliche Stellen bei der Kantonspolizei und im 2020 steht ein befristeter Antrag für die Archivierung von Akten im Staatsarchiv an (Verschiebung von 2018 auf einen späteren Zeitpunkt).

3.2 Lohnanpassungen Teuerung und Markt

3.2.1 Lohnanpassungen Budget 2018

Der Regierungsrat beantragt mit Beschluss Nr. 474 vom 4. Juli 2017 dem Landrat für das Jahr 2018 eine Gesamtanpassung der Lohnsumme um 0.3 Prozent.

Seit dem Budget 2016 werden jeweils die Werte Juni des Vorjahres bis Juni des aktuellen Jahres für die Teuerung berücksichtigt. Die Teuerung ist leicht positiv (0.2%), die Teuerung wird nicht ausgeglichen. Für allfällige spätere Anpassungen der Teuerung ist somit nach wie vor der Indexstand vom Juni 2015 massgebend.

Ausgleich Teuerung	30.06.2016 – 30.06.2017	0.0 %
Leistungsbedingte Anpassungen		0.3 %
Anpassung Lohnsumme	**Per 01.01.2018**	**0.3 %**

Die Lohnrunde 2018 soll erneut ausschliesslich individuell stattfinden. Trotz der geplanten Erhöhungen der Pensionskassenbeiträge und der leicht positiven Teuerung, wird es keine generelle Lohnrunde geben. Die Lohnrunde hat auch dieses Jahr das klare Ziel, Leistungsträger zu berücksichtigen und so an die Institution zu binden; speziell sollen jüngere und damit mobile Leistungsträger, welche über Aufholpotenzial verfügen, berücksichtigt werden. Weiter sollen wichtige Spezialisten und erfahrene Leistungsträger in den Genuss einer Lohnerhöhung kommen.

Aus dem Planungsgewinn sollen weitere 0.4 % (240‘000 Franken) entnommen werden. Entnahmen aus dem Planungsgewinn liegen in der Kompetenz des Regierungsrates. Damit stehen für Lohnanpassungen Ende 2017 gesamthaft 420‘000 Franken (0.7 %) zur Verfügung.

3.3 Nachweis Lohnsumme Budget 2018

Die Lohnsumme, welche für die Erfüllung der Leistungsaufträge zur Verfügung steht, verändert sich jährlich um die Leistungsaufträge sowie die Anpassung der Lohnsumme an die Teuerung und Marktlage.

Aufgrund des bewilligten Budgets 2017 steht die Lohnsumme von 60.98 Mio. Franken zur Verfügung. Diese verändert sich bei der Verwaltung durch den Verfall der befristeten Leistungsaufträge. Die Veränderung für teuerungs- und marktbedingte Anpassungen beträgt 0.3 Prozent. Anschliessend erfolgt die Anpassung aufgrund der bereits bewilligten oder beantragten Leistungsaufträge. Diese Veränderungen führen zur neuen Lohnsumme 2018 inkl. Leistungsaufträge von 61.58 Mio. Franken.

Im Rahmen der Artengliederung kann der Nachweis für die beiden Kontengruppen 3010 Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals und 3020 Löhne der Lehrkräfte erbracht werden. Die Summe muss mit der untersten Zeile übereinstimmen.

Konto	Bezeichnung	3010	3020	*Total*
Lohnsumme 2017		**46'634.6**	**14'345.4**	*60'980.0*
2110.3010.06	Leistungsaufträge Verwaltung (Rückgabe)	-316.0		
2110.3020.03	Leistungsaufträge Schulen (Rückgabe)		0.0	
Bereinigte Lohnsumme 2017 - Basis für Teuerung / Markt		**46'318.6**	**14'345.4**	*60'664.0*
2110.3010.07	Lohnsumme für Teuerung / Markt	139.0		
2110.3020.04	Lohnsumme für Teuerung / Markt		43.0	
Lohnsumme 2018 inkl. Teuerung / Markt		**46'457.6**	**14'388.4**	*60'846.0*
2110.3010.00	Leistungsaufträge Verwaltung (Budget 2015)	0.0		
2110.3010.06	Leistungsaufträge Verwaltung, Dienste	730.0		
2110.3020.03	Leistungsaufträge Schulen		0.0	
Lohnsumme 2018 inkl. Leistungsaufträge		**47'187.6**	**14'388.4**	*61'576.0*
2050.3010.04	Löhne des Verwaltungspersonals (ausserhalb Leistungsauftrag LR)	279.1		
2110.3010.08	Treueprämien	180.0		
2110.3010.10	Prämien Vorschlagswesen			

2110.3020.05	Treueprämien			
2110.3010.11	Rückerstattungen aus EO, Unfall / Krankheiten	-350.0		
2110.3020.06	Rückerstattungen aus EO, Unfall / Krankheiten		-85.0	
2995.3010.12	Ausserordentl. Leistungsauftrag AAF			
Personalaufwand Total Budget 2018		**47'296.7**	**14'303.4**	*61'600.1*

3.3.1 Lohnanpassungen Finanzplan

In den beiden Finanzplanjahren ist eine Anpassung der Lohnsumme von je 1.00 Prozent enthalten. Dies entspricht einer Summe von rund 620‘000 Franken.

4 Allgemeines

4.1 Finanzplan

4.1.1 Gesetzliche Grundlage

Gemäss Artikel 10 des Finanzhaushaltgesetzes ist vom Regierungsrat jährlich für die auf das Budget folgenden zwei Jahre ein Finanzplan zu erstellen. Der Finanzplan für die Investitionsrechnung wird für weitere zwei Jahre erstellt.
Der Finanzplan für die ersten beiden Jahre bedarf der Genehmigung des Landrates, der weitergehende Finanzplan für die Investitionsrechnung wird dem Landrat zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Der Finanzplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung von Finanzen und Leistungen. Er wird nach der institutionellen Gliederung und nach der Artengliederung dargestellt.

Er enthält:
1. die finanz- und wirtschaftspolitisch relevanten Eckdaten;
2. den Planaufwand und -ertrag;
3. die Planinvestitionsausgaben und -einnahmen;
4. den Plangeldfluss;
5. die Schätzung des Finanzierungsbedarfs;
6. die Finanzierungsmöglichkeiten;
7. die Entwicklung der Finanzkennzahlen.

4.1.2 Zielsetzungen

Das Planungsziel besteht darin, über den Aufwand und den Ertrag der Erfolgsrechnung und über die Investitionsausgaben und die Investitionseinnahmen einen möglichst guten Überblick zu gewinnen, damit die verantwortlichen Behörden rechtzeitig Massnahmen einleiten können. Die erarbeiteten Planzahlen gehen von bestimmten Annahmen aus. Wir denken insbesondere an die Entwicklung des Wirtschaftswachstums, der Teuerung, der Zinsen, des NFA, des interkantonalen Lastenausgleichs (Spitalversorgung, Universitäts- und Fachhochschulvereinba-rungen usw.).
Der Finanzplan steckt zusammen mit dem Legislaturprogramm in grundsätzlicher Hinsicht den politischen Handlungsspielraum des Kantons ab. Er stellt kein Mehrjahresbudget dar, sondern zeigt als Führungs- und Informationsinstrument die wesentlichen Tendenzen auf, um zeitgerecht Schwerpunkte zu setzen, um entscheiden und handeln zu können.

4.2 Finanzausgleich Bund und Kantone (NFA)

Nr	Bezeichnung	R2014	R2015	R2016	B2017*	B2018	FP2019	FP2020
	Ressourcenausgleich	19'021	21'413	31'227	38'013	45'541	47'982	48'641
	Härteausgleich	612	612	581	551	506	482	459
	Geografisch-topografischer Lastenausgleich	-1'297	-1'270	-1'269	-1'270	-1'257	-1'257	-1'257
	Finanzausgleich	**18'336**	**20'755**	**30'539**	**37'294**	**44'790**	**47'207**	**47'843**
	Veränderung zu Vorjahr		2'419	9'784	6'755	7'496	2'417	636
	Veränderung zu 2013		2'419	12'203	18'958	26'454	28'872	29'508

Für das laufende Jahr 2017 betragen die Ausgleichszahlungen im Ressourcenausgleich für den Kanton Nidwalden 38.0 Millionen Franken oder 887 Franken pro Einwohner. Netto beträgt der Beitrag des Kantons Nidwalden 37.3 Mio. Franken oder 870 Franken pro Einwohner. Dies entspricht der gesamten Belastung des Kantons aufgrund des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichs.
Im Budget 2018 muss der Kanton Nidwalden eine Zahlung in den Ressourcenausgleich von 45.5 Mio. Franken oder 1'063 Franken pro Einwohner leisten. Die Hochrechnungen von Bak-Basel zeigen für den Kanton Nidwalden steigende Zahlen auf. Die Zunahme verringert sich jedoch. So muss im Finanzplan 2019 mit einer Zunahme von 2.4 Mio. und im Finanzplan 2020 mit einer weiteren Zunahme von 0.6 Mio. Franken gerechnet werden.

Der Kanton Nidwalden hat im Jahr 2018 einen Ressourcenindex von 159.7 im Vergleich zum Jahr 2017 mit einem Ressourcenindex von 151.5 Punkten. Als Grundlage zur Berechnung dienen die Jahre 2012 bis 2014. Der weiterhin grosse Anstieg ist zum einen auf die starke Entwicklung in Nidwalden zurück zu führen und zum anderen auf das verhaltene Wachstum grösserer Geberkantone.

Das Ressourcenpotential des Kantons Nidwalden erhöhte sich von 2.046 Mio. CHF im 2017 auf rund 2.214 Mio. CHF im Jahr 2018 (+8.2%). Das Ressourcenpotenzial der Geberkantone stieg um 3.3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2017 (Wachstum Vorjahr: +1.7%). Der schweizerische Durchschnitt betrug 3.1 Prozent (Wachstum Vorjahr: +2.1%).

4.3 Institution 2970 Spitäler und Heime

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
	2970 Spitäler und Heime	**64'561**	**62'203**	**63'178**	**2'358**	**3.8%**	**1'383**	**2.2%**
	Heime, Pflege	8'813	8'124	8'474	689	8.5%	338	4.0%
	Ambulante Pflegeleistungen	1'400	1'119	1'160	281	25.1%	240	20.6%
	Spitex-GWL	1'000	895	678	105	11.7%	322	47.5%
	IVSE	7'700	7'300	8'140	400	5.5%	-440	-5.4%
	Stiftung Weidli	7'748	7'400	7'456	348	4.7%	292	3.9%
	Spital ausserkantonal	18'600	18'325	18'068	275	1.5%	532	2.9%
	Kantonsspital	15'000	14'500	14'560	500	3.4%	440	3.0%
	Kantonsspital-GWL	4'250	4'400	4'600	-150	-3.4%	-350	-7.6%
	Diverses	51	141	41	-90	-64.1%	9	21.9%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
	2970 Spitäler und Heime	**64'637**	**63'462**	**64'561**	**1'174**	**1.9%**	**-1'099**	**-1.7%**
	Heime, Pflege	9'133	8'971	8'813	162	1.8%	158	1.8%
	Ambulante Pflegeleistungen	1'457	1'428	1'400	29	2.0%	28	2.0%
	Spitex-GWL	1'000	1'000	1'000	0	0.0%	0	0.0%
	IVSE	8'011	7'854	7'700	157	2.0%	154	2.0%
	Stiftung Weidli	8'061	7'903	7'748	158	2.0%	155	2.0%
	Spital ausserkantonal	19'319	18'956	18'600	363	1.9%	356	1.9%
	Kantonsspital	15'606	15'300	15'000	306	2.0%	300	2.0%
	Kantonsspital-GWL	2'000	2'000	4'250	0	0.0%	-2'250	-52.9%

Diverses	50	51	51	0	0.0%	0	0.0%

Die Aufwendungen für Heime und Pflege weisen im Budget 2018 Kosten von 8.8 Mio. Franken aus, dies sind knapp 0.7 Mio. Franken mehr als im Budget 2017. Bereits die Rechnung 2016 wies einen höheren Betrag als das Budget 2017 aus. Aufgrund der Entwicklung der Kosten der Pflegeheime muss eine Erhöhung der Tarife um einen Franken auf neu 72 Franken vorgenommen werden. Dies macht in etwa bereits 200 THCF aus. Hinzu kommt noch ein Mengenwachstum. In den Finanzplanjahren wird bei den Pflegeheimen mit einem Wachstum von jährlich 2 Prozent gerechnet.

Bei den Ambulanten Pflegeleistungen besitzt die Spitex NW einen Marktanteil von gegen 90 Prozent. Gemäss Leistungsvertrag ist die Spitex NW für die Grundversorgung im Kanton zuständig. Die Tarife bleiben im 2018 gleich. Die Entschädigung für Kurzzeiteinsätze wird weiterhin ausbezahlt. Durch die erwartete Mengenausweitung ist in den nächsten Jahren mit höheren Beiträgen zu rechnen.
Die Gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Spitex werden gegenüber dem Budget 2017 um 100 TCHF erhöht. Die Leistungsvereinbarung ab 2018 wurde im laufenden Jahr mit der Spitex Nidwalden neu ausgehandelt. Der Betrag wurde vom Mengenwachstum entkoppelt und somit fixiert. Eine Abweichung zum Budget kann sich durch die Anzahl Personen in Ausbildung ergeben.

Die IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) regelt die Finanzierungsmodalitäten für den Aufenthalt von Personen mit speziellen Betreuungs- und Förderungsbedürfnissen in sozialen Einrichtungen ausserhalb ihres Wohnkantons. Die Aufwendungen werden im 2017 bei 7.5 Mio. Franken erwartet. Im Budget 2018 wird ausgehend von der Prognose 2017 mit einer Zunahme gerechnet. Im Finanzplan 2019 und 2020 wird mit einer Zunahme von je 2.0 Prozent gerechnet. Zu beachten ist, dass in der Rechnung 2016 teure Nachfakturierungen aus den Vorjahren enthalten sind und dadurch der Betrag ausserordentlich hoch ist.

Die Beiträge bei der Stiftung Weidli wachsen im Vergleich zur Rechnung 2016 um 0.3 Mio. Franken an und im Verhältnis zum Budget 2017 um ebenfalls 0.3 Mio. Franken. Die Erhöhung ist auf einen veränderten Klienten-Mix und angepasste Tarife zurück zu führen, welche auch bereits in der Prognose zu höheren Kosten führen. In den Finanzplanjahren wird mit einem Wachstum von je 2 Prozent gerechnet.

Die Leistungen an ausserkantonalen Spitalbehandlungen nehmen gegenüber dem Budget 2017 um 1.5 Prozent zu. Mit Inkrafttreten der neuen Spitalfinanzierung erhöht sich der Kantonsanteil von 45 Prozent im 2012 um jährlich zwei Prozent bis auf 55 Prozent im Jahre 2017. Somit ist das Wachstum 2018 zu 2017 vor allem auf das Mengenwachstum zurückzuführen. Selbstverständlich spielen auch die Tarife sowie die Komplexität der Fälle eine Rolle. In den Finanzplanjahren wird mit einem Wachstum von je 2 Prozent gerechnet. In diesem Bereich sind auch die Kosten für die Psychiatrie „lups-ON“ enthalten.

Die Erhöhung der Kosten für das Nidwaldner Kantonsspital gegenüber Budget 2017 beträgt 0.5 Mio. Franken. Die Gründe sind dieselben wie bei den ausserkantonalen Spitalbehandlungen.

Bei den Gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Kantonsspitals ist das Jahr 2018 ein Budgetbetrag von 4.3 Mio. Franken vorgesehen. Davon sind 50 TCHF noch unter der Institution "Einsatzorganisation Care" verbucht. Im Finanzplan 2019 reduzieren sich die GWL auf 2.0 Mio. Franken. Dies entspricht der kommunizierten Strategie des Kantonsspitals und wurde auch im Rahmen der Massnahmen Haushaltgleich-gewicht entsprechend beschlossen.

Unter Diverses sind Honorare für externe Berater sowie Projektkosten enthalten. Aktuell betrifft dies vor allem Kosten für die Entwicklung des Areals Mettenwegs. Der Kanton hat hier

vor allem auch ein Interesse an einer neuen Einrichtung für psychisch kranke Personen (siehe Investitionsrechnung).

4.4 Institution 2990 Sozialversicherungen

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
	2990 Sozialversicherungen	**12'804**	**12'772**	**11'681**	**32**	**0.3%**	**1'123**	**9.6%**
	Krankenkassenprämien	**1'340**	**1'460**	**1'169**	**-120**	**-8.2%**	**171**	**14.6%**
	Ausgleichskasse Durchführung	340	360	327	-20	-5.6%	13	3.8%
	Prämienzuschüsse	15'000	14'500	13'503	500	3.4%	1'497	11.1%
	Bund für Verbilligung	-14'000	-13'400	-12'661	-600	4.5%	-1'339	10.6%
	KVG-Verlustscheine	**500**	**468**	**445**	**32**	**6.8%**	**55**	**12.4%**
	Ergänzungsleistungen	**10'690**	**10'550**	**9'875**	**140**	**1.3%**	**815**	**8.3%**
	Ausgleichskasse Durchführung	570	560	560	10	1.8%	10	1.8%
	AHV-Ergänzungsleistungen	8'900	8'340	7'997	560	6.7%	903	11.3%
	IV-Ergänzungsleistungen	5'600	5'930	5'466	-330	-5.6%	134	2.5%
	Bund AHV-Ergänzungsleistungen	-2'230	-2'040	-2'052	-190	9.3%	-178	8.7%
	Bund IV-Ergänzungsleistungen	-1'960	-2'050	-1'913	90	-4.4%	-47	2.5%
	Bund Verwaltungskosten	-190	-190	-182	0	0.0%	-8	4.1%
	Diverses	**274**	**294**	**192**	**-20**	**-6.8%**	**82**	**42.9%**

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
	2990 Sozialversicherungen	**13'696**	**13'241**	**12'804**	**455**	**3.4%**	**437**	**3.4%**
	Krankenkassenprämien	**1'688**	**1'510**	**1'340**	**178**	**11.8%**	**170**	**12.7%**
	Ausgleichskasse Durchführung	340	340	340	0	0.0%	0	0.0%
	Prämienzuschüsse	15'914	15'450	15'000	464	3.0%	450	3.0%
	Bund für Verbilligung	-14'566	-14'280	-14'000	-286	2.0%	-280	2.0%
	KVG-Verlustscheine	**500**	**500**	**500**	**0**	**0.0%**	**0**	**0.0%**
	Ergänzungsleistungen	**11'234**	**10'957**	**10'690**	**277**	**2.5%**	**267**	**2.5%**
	Ausgleichskasse Durchführung	570	570	570	0	0.0%	0	0.0%
	AHV-Ergänzungsleistungen	9'626	9'256	8'900	370	4.0%	356	4.0%
	IV-Ergänzungsleistungen	5'600	5'600	5'600	0	0.0%	0	0.0%
	Bund AHV-Ergänzungsleistungen	-2'412	-2'319	-2'230	-93	4.0%	-89	4.0%
	Bund IV-Ergänzungsleistungen	-1'960	-1'960	-1'960	0	0.0%	0	0.0%
	Bund Verwaltungskosten	-190	-190	-190	0	0.0%	0	0.0%
	Diverses	**274**	**274**	**274**	**0**	**0.0%**	**0**	**0.0%**

Die Zielgrösse für die Auszahlung der Krankenkassenprämien beträgt im Budget 2018 15.0 Mio. Franken. Dies ist um 0.5 Mio. Franken höher als im Budget 2017und 1.5 Mio. Franken höher als in der Rechnung 2016. Gegenüber der Prognose 2017 ist das Budget 2018 um 0.8 Mio. Franken höher.
Die Ergänzungsleistungen der AHV und der IV erhöhen sich im Budget 2018 gegenüber dem Budget 2017 um total 0.14 Franken. Die Entwicklung für den Finanzplan 2019 und 2020 rechnet mit steigenden Ausgaben von 2.5 Prozent. Aktuell zeichnet sich bei der Kostenentwicklung vor allem ein Wachstum bei den AHV-Ergänzungsleistungen ab. Bei den IV-Ergänzungsleistungen wird mit stabilen Kosten gerechnet.

4.5 Informatikbudget ILZ

Das Budget für die Informatik wird durch das ILZ in Zusammenarbeit mit der kantonalen Verwaltung erstellt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die budgetierten Zahlen. Die Aufwendungen der Erfolgsrechnung sind bis auf die Hardwarebeschaffung (2110.3113.00: 140 TCHF) im Transferaufwand enthalten.

Nr	Bezeichnung	R2013	R2014	R2015	R2016	B2017	B2018
	Total Erfolgsrechnung	3'339	3‘773	4‘373	3'939	4‘440	4'672
	PC-Pauschale (in Franken)	1‘460.-	1‘460.-	1‘460.-	1‘460.-	1‘460.-	1‘460.-

Der Aufwand im Budget 2018 erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um 230 THCF. Das Budget weist einmalige Kosten in der Höhe von knapp 600'000 Franken aus. Diese betreffen das Modul "Dossierverschiebung RMS", Anpassungen der Software NEST (Refactoring), Weiterentwicklungen GemDat, Neubeschaffung Fachlösung Jagd und Fischerei, Anpassungen und Erneuerungen Einsatzleitsystem Kantonspolizei, Schüler- und Klientenverwaltung beim Schulpsychologischen Dienst sowie die Erneuerung und Erweiterung Tutoris beim Amt für Asyl und Flüchtlinge,

Beim Aufwand ist zu bemerken, dass die Mengenerweiterungen und die immer komplexeren Fachanwendungen laufend zu höheren Aufwänden führen. Die Kosten werden durch erhöhte Anforderungen an die Verfügbarkeit der Daten und Fachanwendungen sowie den damit verbundenen zusätzlichen Sicherheitsmassnahmen (BYOD – bring your own device - Prüfung des Einsatzes privater Geräte) weiterhin steigen. In der Regel kann davon ausgegangen werden, dass einmalige Informatikinvestitionen zu laufenden Aufwänden in der Höhe von 30 % der Investitionshöhe führen (100‘000 Franken Investition führen zu 30‘000 Franken jährlichen Kosten für Abschreibung, Wartung, Hardware und Unterhalt). In diesem Sinne stellt die Erfolgsrechnung lediglich das Abbild der getätigten Investitionen dar.

Die Nutzungsdauer der PCs wird kalkulatorisch mit fünf Jahren veranschlagt. Bei einem PC-Park von ca. 480 Geräten ergibt das ein jährlicher Neubedarf von ca. 100 Geräten, was Kosten in der Höhe von 100'000 Franken verursacht. Dazu kommen jährlich Drucker und Beamer für nochmals ungefähr 20‘000 Franken. Der normale Hardwarebedarf pro Jahr liegt somit bei ungefähr 120‘000 Franken pro Jahr. Die Lebensdauer einer Software beträgt heute ca. 8 Jahre. Aufgrund von Anforderungen aus Anwendungsprogrammen wurden alle PC mit Windows 10 und Office 2016 ausgerüstet. Die Umstellung sollte per Ende September 2017 abgeschlossen werden können. Durch den Wechsel werden auch die Hardwarekosten in der Prognose höher als im Budget 2017 ausfallen. Im Budget 2018 ist unter der Position Hardware ein Betrag von 40'000 Franken für Ersatz- und Neuanschaffungen des Führungsraumes des kantonalen Führungsstabes enthalten.

Die PC-Pauschale, welche im Budget 2018 mit 1‘460 Franken pro PC vorgesehen ist, wird vor der Erstellung der Jahresrechnung jeweils nachkalkuliert. Ergibt sich eine Differenz, wird dieser Betrag jeweils den Kunden zurückerstattet. Eine Benchmark-analyse durch die KPMG hat aufgezeigt, dass die Dienstleistungen und Preise des ILZ im Durchschnitt liegen.

4.6 Steuervorlage 2017 (ehemals USR III)

Am 12. Februar 2017 haben die Schweizer Stimmberechtigten die Unternehmenssteuerreform III mit gut 59 Prozent Nein-Stimmen an der Urne abgelehnt. Am 22. Februar 2017 beauftragte das EFD, in Zusammenarbeit mit den Kantonen und unter Einbezug aller relevanten Stakeholder, inhaltliche Eckwerte für eine neue Vorlage auszuarbeiten: Steuervorlage 2017 (SV17).

Am 9. Juni 2017 hat der Bundesrat die inhaltlichen Eckwerte der SV17 und das weitere Vorgehen inklusive Zeitplan beschlossen. Von September bis Dezember 2017 läuft eine erneute Vernehmlassung. Im März / April 2018 soll die Botschaft verabschiedet werden und die parlamentarische Beratung beginnen. Frühestmögliches Inkrafttreten ist Januar 2019.

Erträge, die international tätige Unternehmen im Ausland erwirtschaften, werden in den Kantonen ermässigt besteuert. Diese Regelungen stehen jedoch nicht mehr im Einklang mit internationalen Standards. Im Rahmen der Steuervorlage 2017 sollen diese Privilegien, wie bereits mit der USR III vorgesehen, abgeschafft werden.

Um den Wegzug von Unternehmen zu verhindern, sollen neu Erträge aus Patenten bei den kantonalen Steuern privilegiert behandelt werden. Als Ergänzung können die Kantone auch erhöhte Abzüge für Forschung und Entwicklung sowie einen Zinsabzug auf überdurchschnitt-

lich hohem Eigenkapital gewähren. Die Unternehmen sollen nicht zuletzt mit tieferen kantonalen Gewinnsteuern zum Bleiben bewegt werden.
Die Eckwerte des Bundesrates sehen wie folgt aus:

- Abschaffung der kantonalen Steuerstatus für Holding-, Domizil- und gemischte Gesellschaften
- Einführung Patentbox (beschränkt auf Patente oder patentähnliche Rechte)
- Zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung (max. 50 %), beschränkt auf Personalaufwand mit Zuschlag
- Entlastungsbegrenzung bei den Unternehmen auf 70 Prozent
- Erhöhung der Mindestfamilienzulagen um 30 Franken
- Erhöhung der Dividendenbesteuerung bei den Kantonen auf mindestens 70 Prozent (Nidwalden heute 50 %)
- Darüber hinaus wird der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer von bisher 17.0 auf 20.5 Prozent erhöht (Kantone fordern 21.2 Prozent).

Die Finanzdirektion hat die SV17 auf den Steuerertrag beurteilt und entsprechend im Finanzplan 2020 berücksichtigt. Nidwalden weist mit einem Gewinnsteuersatz von 6 Prozent bereits einen der tiefsten Sätze aus. Eine Anpassung des Steuersatzes ist im Vergleich zu anderen Kantonen nicht notwendig. Durch den Wegfall des Holding- und Verwaltungsprivileg ist im 2020 mit einem Ertragszuwachs von 4.7 Mio. zu rechnen. Bei den natürlichen Personen führt die Erhöhung der Teilbesteuerung der privaten Dividendeneinkünfte aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 70 Prozent zu höheren Erträgen. Dies führt zu einem Mehrertrag bei den natürlichen Personen von 3.6 Mio. Franken. All diese Massnahmen führen zu einem höheren Steuerertrag von 8.3 Mio. Franken. Die erwähnten Zahlen basieren auf aktuellen Daten und können sich je nach Entscheiden von Unternehmen und Privatpersonen verändern. Weitere Details sind im Kapitel 5.2.1 aufgeführt.

Die Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer von 17.0 auf 20.5 Prozent bringt dem Kanton Nidwalden im Finanzplan 2020 rund 6.0 Mio. Franken. Dieser Betrag ist im Transferertrag enthalten. Da die Einführung auf den 1. Januar 2019 sehr sportlich ist, wird erst ab Finanzplan 2020 mit diesem Mehrertrag gerechnet.

4.7 Verpflichtungskredite

Mit dem Budget sind dem Landrat gemäss Art. 18 des Finanzhaushaltgesetzes Informationen über die Verwendung der noch laufenden Verpflichtungskredite zuzuleiten.

Die laufenden Verpflichtungskredite sind im Anhang des Budgets 2018 aufgelistet. Folgende geplante Beschlüsse haben einen Sperrvermerk:

a) Sperrvermerke in der Investitionsrechnung:

- Hochbauamt, Erarbeitung Masterplan Kreuzstrasse (I1229)
- Kantonsstrassen, KH 1 Stans-Oberdorf (Rad-/Gehweg Stans-Dallenwil) (I1022)
- Kantonsstrassen, KH 1 Hergiswil, Lopper Nord (I1227)
- Kantonsstrassen, KH 1 / KV 5, Stansstad, Kreisel Schürmatt (I1028)
- Kantonsstrassen, KH 2 Oberdorf, Strassenraumgestaltung, Knoten Schulhausstr. (I1211)
- Kantonsstrassen, KH 3 Emmetten, Dürrensee (I1095)
- Kantonsstrassen, KV7 Wiesenbergstrasse, Planungskredit 2. Etappe (I1136)
- Waffenplatz (Infrastruktur), Ersatzbau Süd inkl. Neubau Tiefgarage, Waffenplatz Wil bei Stans (I1184)

b) Sperrvermerke in der Erfolgsrechnung

- Förderung Nachwuchs Hausärzte (IHAM & CC) Konto 2910.3636.02

Bemerkung: Die Kennzeichnung der Konten erfolgt in den Unterlagen mit „#“.

5 Erfolgsrechnung

5.1 Betrieblicher Aufwand

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
	Betrieblicher Aufwand	**376'765**	**367'603**	**356'712**	**9'162**	**2.5%**	**20'053**	**5.6%**
30	Personalaufwand	78'892	77'587	74'243	1'305	1.7%	4'649	6.3%
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	29'249	30'734	29'905	-1'485	-4.8%	-656	-2.2%
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'446	9'251	8'157	-805	-8.7%	289	3.5%
35	Einlagen in Fonds	20	214	280	-194	-90.7%	-260	-92.9%
36	Transferaufwand	238'073	227'564	220'940	10'510	4.6%	17'134	7.8%
37	Durchlaufende Beiträge	22'085	22'254	23'188	-169	-0.8%	-1'102	-4.8%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
	Betrieblicher Aufwand	**385'874**	**381'484**	**376'765**	**4'390**	**1.2%**	**4'719**	**1.3%**
30	Personalaufwand	80'881	79'832	78'892	1'049	1.3%	940	1.2%
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	29'249	29'249	29'249	0	0.0%	0	0.0%
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'808	8'918	8'446	-110	-1.2%	472	5.6%
35	Einlagen in Fonds	20	20	20	0	0.0%	0	0.0%
36	Transferaufwand	244'831	241'380	238'073	3'451	1.4%	3'307	1.4%
37	Durchlaufende Beiträge	22'085	22'085	22'085	0	0.0%	0	0.0%

Der betriebliche Aufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um 2.5 Prozent oder rund 9.2 Mio. Franken und gegenüber der Rechnung 2016 um 5.6 Prozent oder 20.1 Mio. Franken. In den Finanzplanjahren wächst die Gesamtsumme vorwiegend aufgrund des NFA, des innerkantonalen Finanzausgleichs und der Ausgaben im Gesundheitsbereich weiter an.

Der Personalaufwand verändert sich gegenüber dem Budget 2017 um 1.3 Mio. Franken oder 1.7 Prozent. Die Zunahme ergibt sich zum einen durch die beantragte Lohnsummenerhöhung von 0.3 Prozent sowie den beantragten und bewilligten Leistungsaufträgen und zum anderen durch die höheren Beiträge in die Pensionskasse. In den Finanzplanjahren wird mit einer Zunahme von jeweils 1.0 Prozent der Lohnsumme gerechnet.

Der Sachaufwand konnte im Verhältnis zum Budget 2017 um 1.5 Mio. Franken gesenkt werden, gegenüber der Rechnung 2016 entspricht dies einer geringen Reduktion von 0.7 Mio. Franken. In den Finanzplanjahren wird mit konstanten Ausgaben, gemäss Budget 2018, gerechnet.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nehmen im Budget 2018 um 0.8 Mio. Franken auf 8.4 Mio. Franken ab. Die geringeren Abschreibungen sind auf die geringen Investitionstätigkeiten der letzten Jahre zurück zu führen.

Die Einlagen in die Fonds fallen sehr unterschiedlich aus. Diese Schwankungen haben wiederum Auswirkungen auf den Sach- und Transferaufwand.

Der Transferaufwand macht mit 238.1 Mio. Franken etwa 63 Prozent des betrieblichen Aufwandes aus. Gegenüber dem Budget 2017 erhöhen sich vor allem die Kosten für die NFA (+7.5 Mio.), die Ausgaben für Spitäler und Heime (+2.5 Mio.), die Bildung (+0.7 Mio.) sowie die Ausgaben für den Finanzausgleich an Gemeinden (+0.6 Mio.).

Bei den durchlaufenden Beiträgen ist nur eine geringe Abnahme gegenüber dem Budget 2017 zu verzeichnen.

In den nachfolgenden Kapiteln werden die Abweichungen detaillierter dargestellt und erläutert.

5.1.1 Personalaufwand

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
30	**Personalaufwand**	**78'892**	**77'587**	**74'243**	**1'305**	**1.7%**	**4'649**	**6.3%**
300	Behörden, Kommissionen und Richter	3'141	3'121	2'953	20	0.6%	187	6.3%
301	Löhne der Verwaltung	47'297	47'085	44'720	212	0.4%	2'577	5.8%
302	Löhne der Lehrpersonen	14'303	14'260	14'034	43	0.3%	269	1.9%
304	Zulagen	690	692	718	-2	-0.3%	-29	-4.0%
305	Arbeitgeberbeiträge	11'668	10'679	10'389	989	9.3%	1'279	12.3%
306	Arbeitgeberleistungen	518	465	481	54	11.5%	37	7.7%
309	Übriger Personalaufwand	1'275	1'285	948	-10	-0.7%	327	34.5%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
30	**Personalaufwand**	**80'881**	**79'832**	**78'892**	**1'049**	**1.3%**	**940**	**1.2%**
300	Behörden, Kommissionen und Richter	3'204	3'172	3'141	32	1.0%	32	1.0%
301	Löhne der Verwaltung	48'687	47'939	47'297	748	1.6%	642	1.4%
302	Löhne der Lehrpersonen	14'593	14'447	14'303	145	1.0%	144	1.0%
304	Zulagen	704	697	690	7	1.0%	7	1.0%
305	Arbeitgeberbeiträge	11'900	11'784	11'668	116	1.0%	116	1.0%
306	Arbeitgeberleistungen	518	518	518	0	0.0%	0	0.0%
309	Übriger Personalaufwand	1'275	1'275	1'275	0	0.0%	0	0.0%

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2017 um 1.7 Prozent auf 78.9 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2016 erhöht sich der Aufwand um 6.3 Prozent. Die Steigerung des gesamten Personalaufwandes gegenüber der Rechnung 2016 von 4.6 Mio. Franken ist zum einen auf die bewilligten zusätzlichen Leistungsaufträge sowie der Erhöhung der Gesamtlohnsumme zurückzuführen und zum anderen auf die Unterschreitung der bewilligten Lohnsumme im Ist gegenüber dem Budget. Im Budget 2017 wurde die Lohnsumme für Teuerung und Marktanpassungen um 0.7 Prozent erhöht.

Bei den Behörden entspricht die Entschädigung im Budget 2018 etwa dem Budget 2017. Die Steigerung gegenüber der Rechnung 2016 ist teilweise auf die Neuorganisation bei den Gerichtspräsidien zurück zu führen.

Bei den Löhnen der Verwaltung und der Lehrkräfte beträgt die Zunahme gegenüber dem Budget 2017 insgesamt knapp 0.26 Mio. Franken oder 0.4 Prozent. Die Veränderung der Leistungsaufträge beträgt netto 414 TCHF. Der Rückgabe der Leistungsaufträge von 361 TCHF stehen neue Leistungsaufträge von insgesamt 730 TCHF gegenüber. Die Anpassung der Lohnsumme für Marktanpassungen in der Höhe von 0.3 Prozent erfordert 182 TCHF. Zu beachten ist, dass die ausserordentliche Leistungsauftragserweiterung für das Amt für Asyl und Flüchtlinge nicht mehr im Budget 2018 enthalten ist (- 364 TCHF). Demgegenüber steht aber auch kein Transferertrag mehr.
In den beiden Finanzplanjahren wird mit einer Anpassung der Lohnsumme von je 1.0 Prozent kalkuliert. Dies sind jährlich rund 0.62 Mio. Franken. Die Leistungsaufträge nehmen um 0.17 bzw. 0.27 Mio. Franken zu.

Für die Details wird auf das Kapitel 3 verwiesen.

Bei den Arbeitgebern fallen die Erhöhung der Spar- und Risikobeiträge zum Erhalt des Leistungsniveaus ins Gewicht. Der Verwaltungsrat der Pensionskasse Nidwalden hat entschieden, neue Beitrags- und Leistungsparameter per 1.1.2018 einzuführen. Die Sparbeiträge der

Arbeitnehmenden- und Arbeitgeberbeiträge werden in der Altersklasse 25 bis 44 um je 0.5% -Punkte und in der Altersklasse 45 bis 65 um je 1.0%-Punkte erhöht. Die Risikobeiträge werden von aktuell je 1% auf neu je 1.5% erhöht. Für den Arbeitgeber macht dies rund 700 TCHF aus.

Die Arbeitgeberleistungen beinhalten die Ruhegehälter von ehemaligen Behördenmitgliedern und die Überbrückungsrenten für vorzeitige Pensionierungen. Gegenüber dem Budget 2017 muss die Auflösung der Rückstellung für Ruhegehälter von ehemaligen Regierungsräten um 0.1 Mio. Franken auf 0.6 Mio. Franken. TCHF reduziert werden. In den beiden Finanzplanjahren bleibt der Betrag konstant auf 0.6 Mio. Franken.

Der übrige Personalaufwand bleibt gegenüber dem Budget 2017 konstant auf 1.3 Mio. Franken. Darin sind vor allem Aus- und Weiterbildungskosten der Mitarbeitenden enthalten. Im Budget 2017 ist der Aufwand für das Personalfest enthalten. Dieser fällt nur alle 5 Jahre an. Ab 2018 ist für die Umsetzung der Personalpolitik ein Betrag in der Höhe von 150 TCHF vorgesehen.

5.1.2 Sachaufwand

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
31	**Sach- und Übriger Betriebsaufwand**	**29'249**	**30'734**	**29'905**	**-1'485**	**-4.8%**	**-656**	**-2.2%**
310	Material- und Warenaufwand	2'762	2'858	2'691	-96	-3.4%	71	2.7%
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'775	1'878	1'735	-103	-5.5%	40	2.3%
312	Ver- und Entsorgung	1'188	1'163	1'148	26	2.2%	40	3.5%
313	Dienstleistungen und Honorare	9'551	11'078	10'140	-1'527	-13.8%	-588	-5.8%
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	5'514	5'587	5'645	-73	-1.3%	-130	-2.3%
315	Unterhalt Mobilien	1'148	1'163	1'104	-15	-1.3%	44	4.0%
316	Mieten, Leasing	3'674	3'375	3'833	298	8.8%	-160	-4.2%
317	Spesenentschädigungen	964	1'017	864	-53	-5.2%	99	11.5%
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	1'537	1'459	1'739	78	5.3%	-202	-11.6%
319	Verschiedener Betriebsaufwand	1'136	1'157	1'006	-21	-1.8%	130	12.9%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
31	**Sach- und Übriger Betriebsaufwand**	**29'249**	**29'249**	**29'249**	**0**	**0.0%**	**0**	**0.0%**
310	Material- und Warenaufwand	2'762	2'762	2'762	0	0.0%	0	0.0%
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'775	1'775	1'775	0	0.0%	0	0.0%
312	Ver- und Entsorgung	1'188	1'188	1'188	0	0.0%	0	0.0%
313	Dienstleistungen und Honorare	9'551	9'551	9'551	0	0.0%	0	0.0%
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	5'514	5'514	5'514	0	0.0%	0	0.0%
315	Unterhalt Mobilien	1'148	1'148	1'148	0	0.0%	0	0.0%
316	Mieten, Leasing	3'674	3'674	3'674	0	0.0%	0	0.0%
317	Spesenentschädigungen	964	964	964	0	0.0%	0	0.0%
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	1'537	1'537	1'537	0	0.0%	0	0.0%
319	Verschiedener Betriebsaufwand	1'136	1'136	1'136	0	0.0%	0	0.0%

Der Sachaufwand reduziert sich gegenüber dem Budget 2017 um 1.5 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2016 resultiert ein leichter Rückgang 0.7 Mio. Franken beziehungsweise 2.2 Prozent. Die beiden Finanzplanjahre sehen gegenüber dem Budget 2018 beim Sachaufwand eine Stetigkeit vor.

Der Materialaufwand bleibt sowohl gegenüber dem Budget 2017 (-0.1 Mio.) wie auch der Rechnung 2016 (+0.1 Mio.).

Die Gruppe „Nicht aktivierbare Anlagen“ unterteilt sich in sechs Gruppen. Im Budget 2018 machen die „Maschinen, Geräte und Fahrzeuge“ 0.8 Mio. Franken (B17: 1.0 Mio.), die „Büromöbel und -geräte“ 0.5 Mio. Franken (B17: 0.3 Mio.) und die Hardware 0.3 Mio. Franken (B17: 0.2 Mio.) aus. Im Budget 2018 fällt bei den Büromöbeln und -geräten 0.1 Mio. Franken

aufgrund der Sanierung des Regierungsratsgebäudes an. Die Hardware wird rollend erneuert. Drei Fahrzeuge im Gesamtwert von etwa 150 TCHF fallen aufgrund der Aktivierungsgrenze von 100‘000 Franken unter diese Sachgruppe. Für weitere Details wird auf Kapitel 5.1.2.1 verwiesen.

Der Aufwand bei den Dienstleistungen und Honorare nimmt um 1.5 Mio. Franken oder rund 13.8 Prozent gegenüber dem Budget 2017 ab. Gegenüber der Rechnung 2016 resultiert eine Abnahme von 0.6 Mio. Franken. Die grösste Abnahme ist der Staatsanwaltschaft (-0.7 Mio.) und dem Straf- und Massnahmenvollzug (-0.6 Mio.), sowie bei der Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen (-0.3 Mio.) zu verzeichnen. Die Annahme, dass die Anzahl Asylsuchenden im Jahr 2017 markant steigen wird, trat nicht ein. Damit fallen die Kosten für die Überwachung der Asylunterkunft weg. Die Kosten bei der Staatsanwaltschaft wie auch beim Straf- und Massnahmenvollzug können stark schwanken und sind jeweils gebundene Ausgaben.

Der bauliche Unterhalt bleibt gegenüber dem Budget 2017 konstant (-0.1 Mio.) und nimmt gegenüber der Rechnung 2016 gering ab (-0.1 Mio.). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Veränderungen in den einzelnen Gruppen.

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
314	**Baulicher und betrieblicher Unterhalt**	**5'514**	**5'587**	**5'645**	**-73**	**-1.3%**	**-130**	**-2.3%**
	Baulicher Unterhalt der Kantonsstrassen	2'800	2'800	2'835	0	0.0%	-35	-1.2%
	Betrieblicher Unterhalt Kantonsstrassen	340	361	302	-21	-5.8%	38	12.4%
	2230 Liegenschaften	761	1'170	1'080	-409	-34.9%	-318	-29.5%
	2240 Wasserbau	150	150	263	0	0.0%	-113	-42.9%
	2393 Waffenplatz	595	250	461	345	138.0%	134	29.0%
	Diverses	868	856	704	12	1.4%	164	23.4%

Der bauliche Unterhalt der Kantonsstrassen entspricht dem Budget 2017 und der Rechnung 2016. Im Budget 2018 ist eine grosse Sanierung der Kantonsstrasse in Stans (Gross Lehli-Wilrank) (1.1 Mio.) sowie der Kantonsstrasse in Beckenried (Stützkonstruktionen Obgass) (0.5 Mio.) geplant. Daneben sind etliche kleinere Sanierungen geplant.

Die Abnahme bei den Liegenschaften gegenüber dem Budget 2017 (-0.4 Mio.) und der Rechnung 2016 (-0.3 Mio.) sind auf geringere Instandsetzungsarbeiten zurück zu führen.

Beim Waffenplatz ist gegenüber dem Budget 2017 eine Zunahme von 0.5 Mio. Franken auf 0.6 Mio. Franken zu verbuchen. Gegenüber der Rechnung 2016 entspricht 0.1 Mio. Franken. Die Zunahme ist auf die zwingende Sanierung der Fassade des Lehr- und Kursgebäudes (0.4 Mio.) zurück zu führen.

Die Reduktion beim Wasserbau von 0.1 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2016 ist vorwiegend auf die abgeschlossenen baulichen Massnahmen der Engelberger Aa zurück zu führen.

In der Position „Diverses“ ist unter anderem der Zivilschutz enthalten. Dort ist zum einen eine Erneuerung des Notstromaggregates (30') sowie der Telematik Systeme (60') geplant.

Die Gruppe Mieten und Leasing weist gegenüber dem Budget 2017 eine Zunahme von 0.3 Mio. Franken (+8.8%) gegenüber dem Budget 2017 auf. Gegenüber der Rechnung 2016 ist eine Abnahme von 0.2 Mio. Franken (-4.2%) zu verzeichnen. Der Mehraufwand ist auf die Unterstützung von Asylbewerbern und Flüchtlingen (+0.5 Mio.) zurückzuführen. Durch den Umbau des Regierungsratsgebäudes entsteht dafür ein Mietausfall (-0.1 Mio.).

Im Budget 2018 ist davon auszugehen, dass die Wertberichtigungen leicht über dem Niveau des Budgets 2017 liegen.

Der übrige Betriebsaufwand entspricht dem Budget 2017, gegenüber der Rechnung 2016 ist eine leichte Erhöhung zu erwarten (+1.3 Mio.).

Fahrzeugbeschaffung

Die Ämter respektive Direktionen sind für das Fahrzeugmanagement selber verantwortlich. Im Rahmen des Budgetprozesses werden die Anträge der Ämter bzw. Direktionen für Fahrzeugbeschaffungen beurteilt und hinterfragt, womit eine Gesamtsicht über die kantonale Verwaltung sichergestellt ist. Dieses System hat sich bewährt. Im Budget 2018 sind in der Erfolgsrechnung (bis 100‘000 Franken) folgende Fahrzeugbeschaffungen enthalten:

Institution	Bezeichnung	Betrag in TCHF
2220 Strasseninspektorat	Ersatz Landrover VW T6	70
2395 Zivilschutz	Ersatz Fahrzeug Skoda	40
2995 Amt für Asyl und Flüchtlinge	Ersatz Fahrzeug für Unterhalt und Materialtransport für Liegenschaften sowie für den Nachtdienst	20
2995 Amt für Asyl und Flüchtlinge	Neues Fahrzeug für Unterhalt und Materialtransport für Liegenschaften sowie für den Nachtdienst	20
	Total	150

Beim Strasseninspektorat ist eine Ersatzanschaffung gemäss der Bedarfsplanung budgetiert. Das Amt für Asyl und Flüchtlinge benötigt für den Unterhalt und Materialtransport der Liegenschaften der Asylsuchenden und Flüchtlinge zwei neue Fahrzeuge. Diese dienen vor allem auch für den Nachtdienst als Patrouillenfahrzeug für die beiden Standorte Rotzloch und Ennetmooserstrasse. Ein Fahrzeug dient als Ersatz für den Vito Bus.

5.1.3 Transferaufwand

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
36	**Transferaufwand**	**238'073**	**227'564**	**220'940**	**10'510**	**4.6%**	**17'134**	**7.8%**
	Abschreibungen Investitionsbeiträge	8'702	9'504	9'153	-802	-8.4%	-451	-4.9%
	Gemeinden für Führung Steuerämter	2'750	2'950	2'748	-200	-6.8%	2	0.1%
	Finanzausgleich Gemeinden	20'471	19'836	22'896	635	3.2%	-2'425	-10.6%
	Finanzausgleich Bund + Kantone	46'047	38'564	31'808	7'483	19.4%	14'239	44.8%
	Grundstückgewinnsteuer	6'400	5'950	7'382	450	7.6%	-982	-13.3%
	Öffentlicher Verkehr	9'809	10'978	10'086	-1'168	-10.6%	-277	-2.7%
	Bildung	24'859	24'197	24'656	662	2.7%	203	0.8%
	Energiefachstelle - Förderbeiträge	935	1'285	126	-350	-27.2%	809	642.7%
	Spitäler und Heime	64'461	61'953	63'073	2'508	4.0%	1'387	2.2%
	Prämienverbilligung	15'000	14'500	13'503	500	3.4%	1'497	11.1%
	AHV-/IV-Ergänzungsleistungen	14'500	14'270	13'462	230	1.6%	1'038	7.7%
	Tourismusfonds inkl. kommunale Abgaben	920	890	0	30	3.4%	920	
	Diverse	23'219	22'687	22'046	532	2.3%	1'173	5.3%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
36	**Transferaufwand**	**244'831**	**241'380**	**238'073**	**3'451**	**1.4%**	**3'307**	**1.4%**
	Abschreibungen Investitionsbeiträge	9'135	9'108	8'702	27	0.3%	406	4.7%
	Gemeinden für Führung Steuerämter	2'750	2'750	2'750	0	0.0%	0	0.0%
	Finanzausgleich Gemeinden	21'718	21'085	20'471	633	3.0%	614	3.0%
	Finanzausgleich Bund + Kantone	49'100	48'464	46'047	636	1.3%	2'417	5.2%
	Grundstückgewinnsteuer	6'400	6'400	6'400	0	0.0%	0	0.0%
	Öffentlicher Verkehr	9'809	9'809	9'809	0	0.0%	0	0.0%
	Bildung	25'103	24'981	24'859	122	0.5%	122	0.5%

Energiefachstelle - Förderbeiträge	935	935	935	0	0.0%	0	0.0%
Spitäler und Heime	64'537	63'362	64'461	1'175	1.9%	-1'098	-1.7%
Prämienverbilligung	15'914	15'450	15'000	464	3.0%	450	3.0%
AHV-/IV-Ergänzungsleistungen	15'226	14'856	14'500	370	2.5%	356	2.5%
Tourismusfonds inkl. kommunale Abgaben	920	920	920	0	0.0%	0	0.0%
Diverse	23'284	23'260	23'219	24	0.1%	40	0.2%

Der Transferaufwand erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um 10.5 Mio. Franken und gegenüber der Rechnung 2016 um 17.1 Mio. Franken. In den beiden Finanzplanjahren ist mit einer Zunahme von weiteren 3.3 Mio. und 3.5 Mio. Franken zu den Vorjahren zu rechnen.

Die Abschreibungen für Investitionsbeiträge verringern sich zum Budget 2017 um 0.8 Mio. Franken, gegenüber der Rechnung 2016 reduzieren sie sich um 0.5 Mio. Franken. Die tieferen Abschreibungen sind auf die geringeren Investitionsbeiträge der letzten Jahre zurück zu führen.

Die Entschädigung für die Führung der Gemeindesteuerämter reduziert sich im Vergleich zum Budget 2017, entspricht jedoch der Rechnung 2016. Beim Budget 2017 wurde noch mit höheren Beiträgen an die Gemeinden kalkuliert. Die Entschädigungen reduzieren sich durch tiefere Pauschalen bei der Dossierbewirtschaftung sowie der Integration des Gemeindesteueramts Beckenried ins kantonale Steueramt im Jahr 2016.

Der Finanzausgleich an die Gemeinden erhöht sich im Budget 2018 im Vergleich zum Budget 2017 um 0.6 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2016 ist eine Reduktion von 2.4 Mio. Franken zu erwarten. Die Reduktion ist vorwiegend aufgrund des einmaligen Sondersteuerfalls im Jahr 2015 zurück zu führen. Dieser Steuerertrag kommt im Finanzausgleich 2016 zu tragen. Die Erhöhung gegenüber dem Budget 2017 resultiert aus der Zunahme der Steuererträge. Berücksichtigt man die Einzahlungen der finanzstarken Gemeinden aus dem Transferertrag Budget 2018, bleibt für den Kanton eine Nettozunahme von 0.3 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2017 und eine Abnahme von 0.6 Mio. Franken zur Rechnung 2016.

Der Finanzausgleich Bund wurde bereits im Kapitel 4.4 erläutert. Die Differenz von 7.5 Mio. Franken zwischen dem Budget 2017 und dem Budget 2018 ist beträchtlich. Im Finanzplan 2019 ist mit einer weiteren Zunahme von 2.4 Mio. und im Finanzplan 2020 mit 0.6 Mio. Franken zu rechnen. Der NFA drückt weiterhin enorm auf das Gesamtergebnis. Ab dem Jahr 2020 ist mit einer Stagnation des Wachstums zu rechnen.

Die Veränderungen bei den Grundstückgewinnsteuern betreffen die Weiterleitung des Gemeindeanteils und verändern sich aufgrund der im Fiskalertrag generierten Erträge. Der Anteil der Gemeinden entspricht 50 Prozent der Erträge.

Beim öffentlichen Verkehr musste mit der Rechnung 2016 erstmals die Zahlung in den Bahninfrastrukturfonds FABI in der Höhe von 2.4 Mio. Franken budgetiert werden. Im Gegenzug fallen die Abgeltungen an die Zentralbahn für den „Betrieb Infrastruktur“ weg. Das Budget 2018 ist um 1.2 Mio. tiefer als das Budget 2017. Die Reduktion ist auf einen geringeren Beitrag an die Linie der Zentralbahn zurück zu führen (-0.9 Mio.). Aufgrund von Ertragssteigerungen und einer Kantonsquotenerhöhung fiel die Offerte günstiger aus. Die Beiträge an die Postautolinien fallen aufgrund der Sistierung der Linienverlängerung Bürgenstock-Ennetbürgen geringer aus, da für das Jahr 2018 keine Abgeltungen geleistet werden müssen (-0.4 Mio.).

Der Bereich Bildung erhöht sich im Budget 2018 um 0.7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht einer Zunahme von 2.7 Prozent. Dies entspricht in etwa dem Rechnungsjahr 2016. In den Finanzplanjahren wird mit einem kleinen Wachstum von 0.5 Prozent pro Jahr gerechnet.

Die Zunahme von 0.8 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2016 bei der Energiefachstelle ist grösstenteils auf die Ablösung des bisherigen Gebäudeprogramms durch das Förderprogramm für Gebäudehüllen (Teil A) zurück zu führen. Demgegenüber stehen im Transferertrag Beiträge des Bundes in ähnlicher Höhe.

Der mit Abstand grösste Ausgabenposten von 64.5 Mio. Franken betrifft die „Spitäler und Heime“. Dieser ist um 4.0 Prozent höher als im Vorjahr. Im Finanzplanjahr 2019 wird mit einer Reduktion um 1.7 Prozent (-1.1 Mio. CHF) gerechnet. Diese Reduktion ist durch einen geringeren Beitrag an die Gemeinwirtschaftlichen Leistungen (GWL) an das Kantonsspital Nidwalden von 2.3 Mio. Franken ab dem Jahr 2019 zu begründen. Gleichzeitig wird in den beiden Finanzplanjahren 2019 und 2020 mit einem weiteren Mengenwachstum von rund 2 Prozent gerechnet. Im Kapitel 4.5 sind weitere Details zu den Spitälern und Heimen erläutert.

Die Prämienzuschüsse für Krankenkassen steigen um 0.5 Mio. Franken auf 15.0 Mio. Franken im Budget 2018. Bei der Prognose 2017 wird mit Prämienzuschüssen von 14.2 Mio. Franken gerechnet. In den beiden Finanzplanjahren wird mit einer Zunahme von jeweils 3 Prozent gerechnet.

Die Ergänzungsleistungen verzeichnen im Budget 2018 eine weiterhin eine Zunahme von 0.2 Mio. Franken auf 14.5 Mio. Franken. In den Finanzplanjahren 2019 und 2020 muss mit einer weiteren Steigerung jeweils 2.5 Prozent (+0.4 Mio.) gerechnet werden.

Mit der Einführung des neuen Tourismusgesetzes per 1. Januar 2017 erfolgen das Inkasso und die Auszahlung der Tourismusabgaben durch den Kanton. Dies führt zu höheren Transfererträgen und zu höheren Transferaufwendungen. Der Kanton leistet netto einen Beitrag von 300 TCHF.

Die Position „Diverse“ weist im Vergleich zum Budget 2017 eine Zunahme von 0.5 Mio. Franken aus. Diese setzt sich aus verschiedenen Positionen zusammen.

5.2 Betrieblicher Ertrag

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
4	**Betrieblicher Ertrag**	**343'420**	**334'225**	**331'489**	**9'195**	**2.8%**	**11'931**	**3.6%**
40	Fiskalertrag	189'662	181'280	180'522	8'382	4.6%	9'140	5.1%
41	Regalien und Konzessionen	12'233	12'019	12'193	214	1.8%	39	0.3%
42	Entgelte	20'013	19'331	19'669	682	3.5%	344	1.8%
43	Verschiedene Erträge	24	44	52	-20	-46.0%	-28	-54.6%
45	Entnahmen aus Fonds	917	362	635	556	153.5%	282	44.4%
46	Transferertrag	98'486	98'936	95'231	-449	-0.5%	3'255	3.4%
47	Durchlaufende Beiträge	22'085	22'254	23'188	-169	-0.8%	-1'102	-4.8%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
4	**Betrieblicher Ertrag**	**369'889**	**350'465**	**343'420**	**19'424**	**5.5%**	**7'045**	**2.1%**
40	Fiskalertrag	209'117	195'933	189'662	13'184	6.7%	6'271	3.3%
41	Regalien und Konzessionen	11'682	12'233	12'233	-551	-4.5%	0	0.0%
42	Entgelte	20'142	20'078	20'013	64	0.3%	64	0.3%
43	Verschiedene Erträge	24	24	24	0	0.0%	0	0.0%
45	Entnahmen aus Fonds	917	917	917	0	0.0%	0	0.0%
46	Transferertrag	105'923	99'196	98'486	6'727	6.8%	710	0.7%
47	Durchlaufende Beiträge	22'085	22'085	22'085	0	0.0%	0	0.0%

Gegenüber dem Budget 2017 resultiert eine Zunahme von 9.2 Mio. Franken (+2.8%) und gegenüber der Rechnung 2016 eine Zunahme von 11.9 Mio. Franken (+3.6%).

Der Fiskalertrag entwickelt sich positiv und wird die Werte des Budgets 2017 übertreffen. Es wird auch in den Finanzplanjahren mit einem konstanten Wachstum gerechnet. Im Finanzplan 2019 werden zudem positive Impulse von der Eröffnung des Bürgenstock-Resorts erwartet. Ab 2020 kann der Kanton Nidwalden von der Umsetzung der Steuervorlage 2017 (SV17) profitieren.

Bei den Regalien und Konzessionen weisen die Jahre 2016 bis 2019 stabile Werte aus. Im Finanzplan 2020 wurde ein Rückgang bei den Wasserzinsen berücksichtigt. Aufgrund einer Gesetzesrevision wird sich dort ein Rückgang von 110 Franken pro Kilowatt auf 80 Franken pro Kilowatt abzeichnen. Bei der Gewinnausschüttung der Nationalbank wird jeweils von einer Ausschüttung von einer Milliarde ausgegangen.

Der Transferertrag wird stark von den Erträgen bei der direkten Bundessteuer beeinflusst. Die starke Zunahme beim Transferertrag im 2020 ist auf den höheren Kantonsanteil bei der direkten Bundessteuer aufgrund der Umsetzung der SV17 zurück zu führen. Veränderung ergeben sich auch beim Beitrag Bund für die Prämienverbilligungen oder beim Asylwesen.

Weitere Erläuterungen sind in den nachfolgenden Kapiteln ersichtlich.

5.2.1 Fiskalertrag

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
40	**Fiskalertrag**	**189'662**	**181'280**	**180'522**	**8'382**	**4.6%**	**9'140**	**5.1%**
400	Direkte Steuern natürliche Personen	141'415	135'576	131'495	5'839	4.3%	9'920	7.5%
401	Direkte Steuern juristische Personen	17'533	17'053	14'211	480	2.8%	3'322	23.4%
402	Übrige direkte Steuern	18'900	17'200	23'226	1'700	9.9%	-4'326	-18.6%
403	Besitz- und Aufwandsteuern	11'814	11'451	11'589	363	3.2%	225	1.9%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
40	**Fiskalertrag**	**209'117**	**195'933**	**189'662**	**13'184**	**6.7%**	**6'271**	**3.3%**
400	Direkte Steuern natürliche Personen	154'931	147'074	141'415	7'856	5.3%	5'659	4.0%
401	Direkte Steuern juristische Personen	23'235	18'027	17'533	5'208	28.9%	494	2.8%
402	Übrige direkte Steuern	18'900	18'900	18'900	0	0.0%	0	0.0%
403	Besitz- und Aufwandsteuern	12'051	11'932	11'814	119	1.0%	118	1.0%

Die Fiskalerträge entwickeln sich nach wie vor positiv. Das Budget 2017 sollte bei den natürlichen Personen leicht übertroffen werden können. Die Erträge bei den juristischen Personen liegen auf Budgetkurs. Im Finanzplan 2020 ist der Fiskalertrag vor allem durch die Massnahmen aus der Steuervorlage 2017 geprägt (+8.3 Mio. Franken).

Die übrigen direkten Steuern sind schwierig vorhersehbar und basieren auf Durchschnittswerten aus der Vergangenheit. Es zeigt sich aber, dass dank sehr hohen Erträgen bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer das Budget 2017 übertroffen werden kann.

Die Besitz- und Aufwandsteuern beinhalten vor allem die Verkehrssteuern für Motorfahrzeuge. Diese gehen von einem leichten Mengenwachstum aus.

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Entwicklung der Gruppen 400 bis 402.

Steuern Natürliche Personen

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
400	**Direkte Steuern natürliche Personen**	**141'415**	**135'576**	**131'495**	**5'839**	**4.3%**	**9'920**	**7.5%**
	Einkommen	116'091	112'710	93'454	3'381	3.0%	22'637	24.2%

Einkommen Sonderfall	0	0	16'000	0		-16'000	-100.0%
Quellensteuer	4'800	4'200	3'412	600	14.3%	1'388	40.7%
Vermögen	20'524	18'666	18'629	1'858	10.0%	1'895	10.2%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
400	**Direkte Steuern natürliche Personen**	**154'931**	**147'074**	**141'415**	**7'856**	**5.3%**	**5'659**	**4.0%**
	Einkommen	127'957	120'735	116'091	7'222	6.0%	4'644	4.0%
	Quellensteuer	5'200	5'200	4'800	0	0.0%	400	8.3%
	Vermögen	21'774	21'140	20'524	634	3.0%	616	3.0%

Das Budget 2018 basiert auf den Steuererträgen der Prognose 2017. Massgebend sind dabei die Daten des Steuerlaufes August. Für die Hochrechnung werden jeweils die durchschnittlichen Zunahmen der drei vergangenen Jahre für die Werte von August bis Dezember berücksichtigt. Es wird mit Steuererträgen in der Höhe von 136.6 Mio. Franken gerechnet. Eine positive Entwicklung zeigt sich vor allem bei den Vermögen.

Das Budget 2018 rechnet beim Einkommen und beim Vermögen gegenüber der Prognose 2017 mit einer Zunahme von 3.0 respektive 4.5 Prozent. Die Zunahme der Quellensteuer wird aufgrund der erwarteten Arbeitsplätze auf dem Bürgenstock höher erwartet. Bei den Vermögen wirkt sich verzögert die positive Entwicklung auf den Finanzmärkten aus.

Im Finanzplan 2019 und 2020 wird bei den Einkommen- und Vermögenssteuern generell mit einer Zunahme von 3.0 Prozent gerechnet. Beim Einkommen beträgt die ausgewiesene Veränderung im Finanzplan 2019 aber 4.0 Prozent. Dies ist auf die Annahme zurückzuführen, dass aufgrund der geplanten Korrektur der Entlastung bei der Dividendenbesteuerung eine erhöhte Ausschüttung stattfinden wird. Im Finanzplan 2020 ist beim Einkommen zusätzlich die Auswirkung der Reduktion der Dividendenbesteuerung in der Höhe von 3.6 Mio. Franken berücksichtigt.

Im Finanzplan 2019 und 2020 wird aufgrund der Eröffnung des Bürgenstock-Resorts eine Zunahme erwartet. Bei den Quellensteuern darf mit einem überdurchschnittlichen Wachstum gerechnet werden.

Steuern Juristische Personen

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
401	**Direkte Steuern juristische Personen**	**17'533**	**17'053**	**14'211**	**480**	**2.8%**	**3'322**	**23.4%**
	Gewinn	15'917	15'453	12'703	464	3.0%	3'214	25.3%
	Kapital	1'616	1'600	1'508	16	1.0%	108	7.2%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
401	**Direkte Steuern juristische Personen**	**23'235**	**18'027**	**17'533**	**5'208**	**28.9%**	**494**	**2.8%**
	Gewinn	21'586	16'395	15'917	5'192	31.7%	478	3.0%
	Kapital	1'649	1'632	1'616	16	1.0%	16	1.0%

Als Ausgangslage für das Budget 2018 dient die Prognose 2017. Aufgrund der Sollrechnungen per August 2017 und den durchschnittlich zu erwartenden Nachträgen, ist davon auszugehen, dass das Budget 2017 erreicht werden kann. Bei den Gewinnsteuern geht man von 15.45 Mio. und bei den Kapitalsteuern von 1.6 Mio. Franken aus.

Das Wachstum für das Budget 2018 beträgt bei den Gewinnsteuern im Vergleich zur Prognose 3.0 Prozent. In den beiden Finanzplanjahren wird mit jährlich 3.0 Prozent gerechnet. Im 2020 ist bei den Gewinnsteuern aufgrund der Einführung SV17 mit zusätzlichen 4.7 Mio. Franken zu rechnen (siehe Kapitel 4.8).

Übrige direkte Steuern

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
402	**Übrige direkte Steuern**	**18'900**	**17'200**	**23'226**	**1'700**	**9.9%**	**-4'326**	**-18.6%**
	Grundstückgewinnsteuer	12'900	12'000	14'863	900	7.5%	-1'963	-13.2%
	Handänderungssteuer	3'800	3'800	4'329	0	0.0%	-529	-12.2%
	Erbschafts- und Schenkungssteuer	2'200	1'400	4'034	800	57.1%	-1'834	-45.5%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
402	**Übrige direkte Steuern**	**18'900**	**18'900**	**18'900**	**0**	**0.0%**	**0**	**0.0%**
	Grundstückgewinnsteuer	12'900	12'900	12'900	0	0.0%	0	0.0%
	Handänderungssteuer	3'800	3'800	3'800	0	0.0%	0	0.0%
	Erbschafts- und Schenkungssteuer	2'200	2'200	2'200	0	0.0%	0	0.0%

Die übrigen direkten Steuern sind schwierig zu budgetieren und basieren daher auf Erfahrungswerten. Bei den Grundstückgewinnsteuern und bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern wird jeweils der 6 Jahresdurchschnitt genommen (2011-2016).

Sowohl bei den Grundstückgewinnsteuern als auch den Handänderungssteuern ist davon auszugehen, dass die budgetierten Werte 2016 erreicht, bzw. leicht übertroffen werden. Bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer sind die aktuelle Werte 2017 bereits über dem Wert der Rechnung 2016. In den beiden Finanzplanjahren wird für alle drei Sondersteuern mit Durchschnittswerten gemäss Budget 2018 gerechnet.

Die Erträge der Grundstückgewinnsteuer gehen je zur Hälfte an die Gemeinden und den Kanton. Die Weiterleitung der Erträge an die Gemeinde wird im Transferaufwand verbucht. Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern werden ab dem Jahr 2016 sämtliche Erträge dem Kanton gutgeschrieben. Bis 2015 galt eine Aufteilung von 80 Prozent an den Kanton und 20 Prozent an die Gemeinden.

5.2.2 Regalien, Konzessionen

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
41	**Regalien und Konzessionen**	**12'233**	**12'019**	**12'193**	**214**	**1.8%**	**39**	**0.3%**
410	Regalien	190	180	191	10	5.6%	-1	-0.3%
411	Schweiz. Nationalbank	3'420	3'420	3'418	0	0.0%	2	0.1%
412	Konzessionen	6'106	6'004	6'243	102	1.7%	-137	-2.2%
413	Ertragsanteile an Lotterien	2'517	2'415	2'342	102	4.2%	175	7.5%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
41	**Regalien und Konzessionen**	**11'682**	**12'233**	**12'233**	**-551**	**-4.5%**	**0**	**0.0%**
410	Regalien	190	190	190	0	0.0%	0	0.0%
411	Schweiz. Nationalbank	3'420	3'420	3'420	0	0.0%	0	0.0%
412	Konzessionen	5'555	6'106	6'106	-551	-9.0%	0	0.0%
413	Ertragsanteile an Lotterien	2'517	2'517	2'517	0	0.0%	0	0.0%

Bei den Ertragsanteilen an Lotterien bezieht sich das Budget auf die Meldung von Swisslos. Diese Erträge werden den verschiedenen Fonds zugewiesen.

Die Entwicklung der Erträge der SNB sieht wie folgt aus:

Bezeichnung	R2015	R2016	B2017*	P2017	B2018	FP2019	FP2020
Anteil am Reingewinn der SNB	6'879	3'418	3'420	3'420	3'420	3'420	3'420

Nachdem im Jahr 2014 keine Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank erfolgte, konnte im 2015 eine doppelte Ausschüttung der SNB verbucht werden. Ab dem Budget 2016

wird jährlich mit derselben Ausschüttung von total 1 Mrd. Franken der Schweizerischen Nationalbank gerechnet. Die Kantone erhalten zwei Drittel und der Bund einen Drittel. Die Verteilung an die Kantone erfolgt nach Anzahl Einwohner. Dies entspricht für den Kanton Nidwalden den budgetierten 3.4 Mio. Franken. Der Kanton Nidwalden budgetiert für das Jahr 2018 bewusst lediglich die Ausschüttung von 1 Mrd. der Schweizerischen Nationalbank, obwohl aufgrund der aktuellen Lage die Chance nach einer Ausschüttung von 2 Mrd. Franken der Schweizerischen Nationalbank besteht.

5.2.3 Entgelte

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
42	**Entgelte**	**20'013**	**19'331**	**19'669**	**682**	**3.5%**	**344**	**1.8%**
421	Gebühren für Amtshandlungen	6'957	7'012	7'077	-55	-0.8%	-120	-1.7%
426	Rückerstattungen	3'132	3'093	3'178	39	1.3%	-46	-1.4%
427	Bussen - Steuern	397	257	394	140	54.5%	3	0.8%
427	Bussen - Ordnungsbussen	4'700	4'200	4'171	500	11.9%	529	12.7%
427	Bussen - Staatsanwaltschaft	1'300	1'300	1'283	0	0.0%	17	1.3%
	Diverses	3'527	3'469	3'565	58	1.7%	-38	-1.1%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
42	**Entgelte**	**20'142**	**20'078**	**20'013**	**64**	**0.3%**	**64**	**0.3%**
421	Gebühren für Amtshandlungen	7'027	6'992	6'957	35	0.5%	35	0.5%
426	Rückerstattungen	3'164	3'148	3'132	16	0.5%	16	0.5%
427	Bussen - Steuern	397	397	397	0	0.0%	0	0.0%
427	Bussen - Ordnungsbussen	4'700	4'700	4'700	0	0.0%	0	0.0%
427	Bussen - Staatsanwaltschaft	1'300	1'300	1'300	0	0.0%	0	0.0%
	Diverses	3'554	3'541	3'527	13	0.4%	13	0.4%

Die Gruppe Entgelte weist gesamthaft eine leichte Zunahme aus. Die Veränderung erfolgt aufgrund von Erkenntnissen aus der Rechnung 2016 und der Prognose 2017.

Die Gebühren für Amtshandlungen bewegen sich in der Prognose 2017 leicht unter dem Niveau des Budgets 2017. Für das Budget 2018 wird gegenüber der Budget 2017 ebenfalls mit einer leichten Abnahme gerechnet (-55 TCHF). Vor allem die Gerichte weisen gegenüber der Rechnung 2016 tiefere Gebühren aus.

Die Rückerstattungen werden im Budget 2018 gemäss den Prognosewerten 2017 angepasst.

Die „Bussen-Steuern“ können variieren, es ist jedoch den Erträgen der Rechnung 2016 zu rechnen. Bei den Ordnungsbussen darf ab dem Budget 2018 mit höheren Erträgen gerechnet werden. Die Bussen der Staatsanwaltschaft bleiben unverändert bei 1.3 Mio. Franken. Zu beachten ist, dass es aufgrund von Erträgen aus Bussen auch Anpassungen bei den Wertberichtigungen im Sachaufwand gibt.

5.2.4 Transferertrag

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
46	**Transferertrag**	**98'486**	**98'936**	**95'231**	**-449**	**-0.5%**	**3'255**	**3.4%**
	Direkte Bundessteuer	29'000	29'000	26'112	0	0.0%	2'888	11.1%
	Verrechnungssteuer	2'900	2'900	2'820	0	0.0%	80	2.8%
	LSVA	2'388	2'700	2'595	-312	-11.6%	-207	-8.0%
	Finanzkraftausgleich Gemeinden	11'250	10'936	13'061	314	2.9%	-1'812	-13.9%
	Energiefachstelle - Förderbeiträge Bund	850	1'210	96	-360	-29.8%	755	790.1%
	Bund für Prämienverbilligung	14'000	13'400	12'661	600	4.5%	1'339	10.6%
	Unterstützung Asylbewerber und Flüchtlinge	7'250	7'495	7'573	-245	-3.3%	-323	-4.3%
	Diverse	30'849	31'295	30'312	-447	-1.4%	537	1.8%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
46	**Transferertrag**	**105'923**	**99'196**	**98'486**	**6'727**	**6.8%**	**710**	**0.7%**
	Direkte Bundessteuer	35'000	29'000	29'000	6'000	20.7%	0	0.0%
	Verrechnungssteuer	2'900	2'900	2'900	0	0.0%	0	0.0%
	LSVA	2'388	2'388	2'388	0	0.0%	0	0.0%
	Finanzkraftausgleich Gemeinden	11'935	11'587	11'250	348	3.0%	337	3.0%
	Energiefachstelle - Förderbeiträge Bund	850	850	850	0	0.0%	0	0.0%
	Bund für Prämienverbilligung	14'566	14'280	14'000	286	2.0%	280	2.0%
	Unterstützung Asylbewerber und Flüchtlinge	7'250	7'250	7'250	0	0.0%	0	0.0%
	Diverse	31'034	30'941	30'849	93	0.3%	93	0.3%

Bei der Direkten Bundessteuer erhält der Kanton einen Anteil von 17 Prozent. Zu berücksichtigen ist, dass zum Beispiel Holdinggesellschaften im Kanton Nidwalden privilegiert sind und keine Gewinnsteuern bezahlen. Hingegen fällt bei der Direkten Bundessteuer ein Gewinnsteuersatz von 8.5 Prozent an. Ab dem Jahr 2020 steigt mit der Einführung der SV17 der Kantonsanteil an der Direkten Bundessteuer auf 20.5 Prozent. Dies entspricht der Zunahme im Finanzplan 2020 (siehe auch Kapitel 4.8).

Die Planzahlen der Verrechnungssteuer (VST) sowie der LSVA basieren auf Meldungen des Bundes.

Beim Finanzkraftausgleich Gemeinden ergibt sich eine Abnahme von 1.8 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2016. Diese Abnahme im Vergleich zum Budget 2018 ist vorwiegend durch den einmaligen Sonderertrag im Jahr 2015 zu begründen. Im Vergleich zum Budget 2017 ist eine Zunahme von 0.3 Mio. Franken zu erwarten. In den Finanzplanjahren wird mit einem Wachstum von 3 Prozent gerechnet. Der Finanzkraftausgleich der Gemeinden beläuft sich im Finanzplanjahr 2019 auf etwa 11.6 Mio. Franken und im Jahr 2020 auf etwa 11.9 Mio. Franken.

Im Budget 2018 reduzieren sich die Bundesbeiträge für das Energieförderprogramm um 0.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2017. Demgegenüber reduzieren sich auch die Transferaufwände um 0.4 Mio. Franken.

Der Beitrag des Bundes an die Prämienverbilligung basiert auf provisorischen Daten und erhöht sich im Budget 2018 auf 14.0 Mio. Franken. In den Finanzplanjahren ist mit einer weiteren Zunahme von jeweils 2 Prozent zu rechnen.

Aufgrund des Rückganges von neuen Asylbewerbern und Flüchtlingen reduzieren sich die Transfererträge.

Bei den diversen Transfererträgen ist eine Abnahme bei Bundesbeiträgen für heimatschutzwürdige Objekte von 0.2 Mio. im Vergleich zum Budget 2017 vorhanden.

5.3 Ergebnis aus Finanzierung

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
	Finanzergebnis	**16'441**	**15'747**	**16'608**	**694**	**4.4%**	**-168**	**-1.0%**
34	**Finanzaufwand**	**2'260**	**2'709**	**2'584**	**-448**	**-16.6%**	**-324**	**-12.5%**
340	Zinsaufwand	2'166	2'590	2'411	-424	-16.4%	-245	-10.2%
	Diverses	94	119	173	-25	-20.9%	-79	-45.5%
44	**Finanzertrag**	**18'701**	**18'456**	**19'192**	**245**	**1.3%**	**-491**	**-2.6%**
440	Zinsertrag	1'109	1'048	1'301	61	5.8%	-192	-14.8%
446	Ertrag von öffentlichen Unternehmungen	15'313	15'148	15'644	165	1.1%	-331	-2.1%
447	Liegenschaftenertrag VV	2'055	2'051	2'058	4	0.2%	-3	-0.1%
	Diverses	224	209	189	15	7.2%	35	18.3%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
	Finanzergebnis	**16'241**	**16'241**	**16'441**	**0**	**0.0%**	**-200**	**-1.2%**
34	**Finanzaufwand**	**2'260**	**2'260**	**2'260**	**0**	**0.0%**	**0**	**0.0%**
340	Zinsaufwand	2'166	2'166	2'166	0	0.0%	0	0.0%
	Diverses	94	94	94	0	0.0%	0	0.0%
44	**Finanzertrag**	**18'501**	**18'501**	**18'701**	**0**	**0.0%**	**-200**	**-1.1%**
440	Zinsertrag	1'109	1'109	1'109	0	0.0%	0	0.0%
446	Ertrag von öffentlichen Unternehmungen	15'113	15'113	15'313	0	0.0%	-200	-1.3%
447	Liegenschaftenertrag VV	2'055	2'055	2'055	0	0.0%	0	0.0%
	Diverses	224	224	224	0	0.0%	0	0.0%

Das Finanzergebnis reduziert sich gegenüber der Rechnung 2016, nimmt jedoch gegenüber dem Budget 2017 leicht zu.

Die bestehenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen zurzeit rund 167 Mio. Franken. Zum jetzigen Zeitpunkt wird mit einer Aufnahme von Darlehen im Finanzplanjahr 2020 kalkuliert. Für einen Teil der liquiden Mittel werden dem Kanton ab Mitte 2016 Negativzinsen belastet, welche im Budget 2017 mit TCHF 100 unter diversem Finanzaufwand erscheinen. Im Budget 2018 wird mit einer leichten Abnahme der Negativzinsen kalkuliert. Es wird mit einem Betrag von TCHF 50 gerechnet.

Der Zinsertrag erhöht sich leicht im Budget 2018 gegenüber dem Budget 2017 auf die festen langfristigen Darlehen an Gemeinden und Dritte. Kurzfristige bzw. neue Zinserträge sind bis auf weiteres keine zu erzielen.

Beim Ertrag aus öffentlichen Unternehmungen resultieren etwa zwei Drittel von der Kantonalbank, knapp 25 Prozent vom EWN und der Rest vom Spital. Die Reduzierung beim Ertrag von öffentlichen Unternehmen im Finanzplan 2019 und 2020 im Vergleich zum Budget 2018 betrifft die Reduktion die geringere Gewinnbeteiligung am Informatikleistungszentrum OW/NW (ILZ) (-100 TCHF) sowie am Verkehrssicherheitszentrum OW/NW (VSZ) (-100 TCHF).

5.4 Ausserordentliches Ergebnis

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
	Ausserordentliches Ergebnis	**14'500**	**15'000**	**5'800**	**-500**	**-3.3%**	**8'700**	**150.0%**
38	**Ausserordentlicher Aufwand**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	
48	**Ausserordentlicher Ertrag**	**14'500**	**15'000**	**5'800**	**-500**	**-3.3%**	**8'700**	**150.0%**
	Entnahme Finanzpolitische Reserven:							
	- Finanzpolitische Reserven 1	5'000	5'000	5'000	0	0.0%	0	0.0%
	- Finanzpolitische Reserven 2	9'500	10'000	800	-500	-5.0%	8'700	1087.5%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
	Ausserordentliches Ergebnis	**0**	**12'500**	**14'500**	**-12'500**	**-100.0%**	**-2'000**	**-13.8%**
38	**Ausserordentlicher Aufwand**	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	
48	**Ausserordentlicher Ertrag**	**0**	**12'500**	**14'500**	**-12'500**	**-100.0%**	**-2'000**	**-13.8%**
	Entnahme Finanzpolitische Reserven:							
	- Finanzpolitische Reserven 1	0	5'000	5'000	-5'000	-100.0%	0	0.0%
	- Finanzpolitische Reserven 2	0	7'500	9'500	-7'500	-100.0%	-2'000	-21.1%

Per 1. Januar 2016 wurden die Vorfinanzierungen in Finanzpolitische Reserven 2 (FPR2) um gegliedert. Der Bestand der FPR2 beträgt per 1. Januar 2017 43.1 Mio. Franken. Im Budget 2017 wurde mit einer Entnahme von 10.0 Mio. Franken gerechnet. Aufgrund der Prognose 2017 kann die Entnahme auf 4.5 Mio. Franken reduziert werden. Damit bestehen voraussichtlich per Ende 2017 38.6 Mio. Franken FPR2. Von diesen wird im Budget 2018 9.5 Mio. entnommen und im Finanzplanjahr 2019 voraussichtlich 7.5 Mio. Franken. Im Finanzplanjahr 2020 kann gemäss aktuellem Stand auf eine Entnahme verzichtet werden. Damit betragen die Finanzpolitischen Reserven 2 per Ende 2020 21.6 Mio. Franken.

Von den Finanzpolitischen Reserven 1 wird mit einer jährlichen Entnahme von 5.0 Mio. Franken gerechnet. Die Entnahme dieser FPR1 ist gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz auf 0.1 Einheiten des Nettoertrages einer Steuereinheit je Rechnungsjahr begrenzt. Dies entspricht im Budget 2018 5.8 Mio. Franken.

5.5 Abschreibungen

Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
Betriebliche Abschreibungen	**17'148**	**18'755**	**17'310**	**-1'607**	**-8.6%**	**1'445**	**8.3%**
Sachanlagen	7'588	7'930	7'308	-342	-4.3%	280	3.8%
Immaterielle Anlagen	858	1'321	849	-463	-35.0%	9	1.1%
Abschreibungen Investitionsbeiträge	8'702	9'504	9'153	-802	-8.4%	-451	-4.9%

Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
Betriebliche Abschreibungen	**17'943**	**18'026**	**17'148**	**-83**	**-0.5%**	**878**	**5.1%**
Sachanlagen	7'872	7'983	7'588	-111	-1.4%	395	5.2%
Immaterielle Anlagen	936	935	858	1	0.1%	77	9.0%
Abschreibungen Investitionsbeiträge	9'135	9'108	8'702	27	0.3%	406	4.7%

Mit der Teilrevision des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes sind ab 1. Januar 2015 keine zusätzlichen Abschreibungen mehr erlaubt. Die Erfolgsrechnung enthält die betrieblichen Abschreibungen gemäss der vorgesehenen Nutzungsdauer in der Finanzhaushaltverordnung. Sie bewegen sich in den Jahren 2018 bis 2020 zwischen 17.1 und 18.0 Mio. Franken. Zu beachten ist, dass die Kontengruppe 33 die Abschreibungen der Sachanlagen und der immateriellen Anlagen enthält. Die Abschreibungen für Investitionsbeiträge werden im Transferaufwand (Kontengruppe 36) belastet.

6 Investitionsrechnung

6.1 Gliederung nach Direktionen

Die nachfolgende Tabelle weist die grösseren Projekte der jeweiligen Direktionen aus.

Investitionsrechnung	B2018	FP2019	FP2020	FP2021	FP2022
Finanzdirektion					
Beteiligung Airport Buochs AG	0	10'000			
Baudirektion					
BWZ, Innensanierung	0	200	1'000	1'000	
Turnhallen Mittelschule, Neubau		400	100	5'000	5'000
Mieterausbau nach Sanierung Regierungsgebäude	1'003				
Erweiterung Parkplätze Personalhaus 2, Stans	410				
Instandsetzung Mürgstrasse, Mittelschule, Stans	350				
Masterplan Kreuzstrasse	300	130	350	150	3'000
Total Hochbau	**2'063**	**730**	**1'450**	**6'150**	**8'000**
Tieflegung / Doppelspur Luzern	2'450	4'900	900		
Umsetzung behindertengerechte Bushaltestellen		200	400	400	500
Total ÖV	**2'450**	**5'100**	**1'300**	**400**	**500**
Hochwasserschutz Buoholzbach		4'800	2'100	2'100	
Wasserbau Rest	3'484	3'503	4'903	5'411	6'703
Total Wasserbau	**3'484**	**8'303**	**7'003**	**7'511**	**6'703**
KH 11, Stans - Ennetmoos, Umfahrung Stans West	300	200	100	3'500	3'500
KV 6, Stansstad, Kehrsitenstrasse	650	400	8'950	3'000	
KV 7, Dallenwil, Instandsetz. Wiesenbergstr.	1'838	1'888	1'888	1'750	1'950
KH 2, Oberdorf, Strassenraumgestaltung, Knoten Schulhausstrasse	900	1'200	180		
KH 1, Hergiswil, Lopper Nord Instandsetzung	2'000	2'000			
Kantonsstrassen Rest	1'395	2'355	4'215	1'240	2'620
Total Kantonsstrassen	**7'083**	**8'043**	**15'333**	**9'490**	**8'070**
Justiz- und Sicherheitsdirektion					
Kantonspolizei	864	120	120	120	120
Instandhaltung Zeughaus, Oberdorf		30	550		
Ersatzbau Süd inkl. Neubau Tiefgarage, Waffenplatz Wil bei Stans	200	5'000	5'900		
Landwirtschafts- und Umweltdirektion					
Strukturverbesserungen	900	1'100	900	900	900
Waldförderung (inkl. RK)	1'349	1'517	1'417	1'382	1'424
Gesundheits- und Sozialdirektion					
Neue Einrichtung für psychisch Kranke (IVSE)		1'000	2'400		
Modulare Kollektivunterkunft für Asylsuchende (Container)	500	1'655			
Pflegeheime, Darlehen für neue Betten			6'000	6'000	1'500
Volkswirtschaftsdirektion					
Neue Regionalpolitik / Investitionshilfe NRP (Beiträge)	125	125	125	125	125
Neue Regionalpolitik / Investitionshilfe NRP (Darlehen)	-82	-75	-75	-75	-75
Restliche Positionen	333	162	195	390	220
Nettoinvestitionen	19'268	42'809	42'617	32'392	27'486

Die Nettoinvestitionen werden bei den Zielvorgaben jeweils unterteilt zwischen „reine Investitionen“ und den „Darlehen und Beteiligungen“. Aufgrund des neuen Betreuungsgesetzes werden für die neue Einrichtung für psychisch Kranke und für neue Betten bei Pflegeheimen nur noch Darlehen gewährt.

Finanzdirektion
Die Erhöhung der Beteiligung an der Airport Buochs AG ist im Finanzplan 2019 vorgesehen. Es ist vorgesehen, dass die Pilatus Flugzeugwerke AG und der Kanton Nidwalden ihre Beteiligung um je 10 Mio. Franken erhöhen und so die betriebsnotwendigen Investitionen tätigen können. Der Landrat hat das Geschäft, welches eine Zustimmung von zwei Drittel benötigt, am 30. August 2017 mit 40 ja zu 18 nein Stimmen verabschiedet. Das Volk wird am 26. November 2017 darüber abstimmen können. Im Zusammenhang mit der Erschliessung des Gebiets Faden, inkl. Ersatz der Fadenbrücke, wurde eine Beteiligung des Kantons an der Finanzierung in Aussicht gestellt. Die Bruttokosten betragen rund 4.0 Mio. Franken. Die Federführung liegt bei der Gemeinde und den Grundeigentümern. Der Anteil des Kantons ist im Budget und den Finanzplänen nicht enthalten. Ebenfalls nicht im Budget und im Finanzplan enthalten ist die Übertragung des Towers an die ABAG. Der Buchwert beträgt Ende 2018 1.4 Mio. Franken. In der Summe heben sich diese beiden Positionen ungefähr auf und verändern die Investitionshöhe nicht.
Die restlichen Positionen sind Investitionen in die Steuerverwaltungssoftware NEST und in die Telefonie.

Baudirektion
Bei den Liegenschaften (Hochbau) sind im Budget 2018 knapp 2.0 Mio. für Investitionen vorgesehen. Aufgrund der kompletten Renovation des Regierungsgebäudes, welches der Nidwaldner Kantonalbank gehört, erfordert der Mieterausbau rund 1 Mio. Franken. Die Erweiterung der Parkplätze beim Personalhaus des Kantonsspitals kostet 410 TCHF. Diese werden dem Spital weitervermietet. Im Weiteren erfordert die Mürgstrasse (Parzelle Mittelschule) eine Instandsetzung (350 TCHF). Die Erweiterung und Instandsetzung des Parkplatzes Winkelriedhostatt kostet 150 TCHF und die Erweiterung des Passbüros 75 TCHF. In der Investitionsplanung stehen grössere Vorhaben wie die Innensanierung BWZ (2.2 Mio.) oder der Neubau der Turnhallen in der Mittelschule (10.5 Mio.).
Für den Masterplan Kreuzstrasse wurde ein eigener Abschnitt 2231 eröffnet. Erste grössere Neubauten oder Neubauergänzungen sind erst ab 2021/2022 vorgesehen. Für die Projektierung des Areals Kreuzstrasse wird dem Landrat bis Ende 2017 noch ein Projektierungskredit vorgelegt. Dieser wird voraussichtlich 450 TCHF betragen.

Im Bereich öffentlicher Verkehr erfordert die Realisierung der Doppelspur bis Hergiswil Matt sowie der Bahnhof Matt Mittel in der Höhe von 8.8 Mio. Franken (B18: 2.45 Mio. und FP19: 4.9 Mio.). Ab dem Jahre 2019 sind Beträge für die Umsetzung von behindertengerechten Bushaltestellen erforderlich. Für die Umsetzung soll ein Rahmenkredit beantragt werden.

Im Bereich Wasserbau sind ab dem Finanzplan 2019 Beiträge für den Hochwasserschutz Buoholzbach vorgesehen. Die 9 Mio. Franken verteilen sich auf drei Jahre. Der Baustart ist hier nach wie vor offen, da zuerst die Situation mit den Landbesitzern geregelt werden muss. An die Gemeinden sollen 2018 für Einzelprojekte Hochwasserschutz Brutto 6.4 Mio. Franken ausbezahlt werden. Der Bundesanteil beträgt 4.0 Mio. Franken. Weitere Beiträge sind im Budget 2019 für eine Schwemmholzsperre (200 TCHF) und für Arbeiten im Rahmen der Programmvereinbarungen vorgesehen (844 TCHF).

Der Kantonsstrassenausbau erfordert im Budget 2018 knapp 7.1 Mio. Franken, im Finanzplan 2019 rund 8.0 Mio. und im 2020 bereits 15.3 Mio. Franken. Im Budget 2018 sind die beiden grössten Positionen die Wiesenbergstrasse mit 1.8 Mio. und die Sanierung Lopper Nord mit 2.0 Mio. Franken. Diese beiden erfordern auch im 2019 die gleiche Summe. Die Strassenraumgestaltung Schulhausstrasse (als Folge der Süderweiterung) ist im Budget mit

0.9 Mio. und im Finanzplan 2019 mit 1.2 Mio. enthalten. Im 2020 sind alleine für die Kehrsitenstrasse 9.0 Mio. Franken vorgesehen.

Justiz- und Sicherheitsdirektion
Die Kantonspolizei plant jährlich Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen (Beschaffungswerte unter 100 TCHF werden über die Erfolgsrechnung beschafft). Im Budget 2018 ist mit 650 TCHF der Ersatz des Polizeibootes geplant. Das Boot weist bereits ein beträchtliches Alter auf und eine Zusammenarbeit mit anderen Konkordaten wurde geprüft.

Im Bereich Waffenplatz ist der Ersatzbau Süd inklusive Neubau Tiefgarage enthalten. Das Projekt ist vom Landrat noch zu genehmigen und der Volksabstimmung zu unterbreiten. Die eigentliche Realisierung ist ab 2019 mit 5.0 Mio. und im 2020 mit 5.9 Franken vorgesehen
Weiter sind 120 TCHF für die Erneuerung der Küche im Bistro sowie 260 TCHF für die Optimierung der Klimaanlage im Lehrgebäude vorgesehen.

Bildungsdirektion
Bei den Ausbildungsdarlehen überwiegen in den nächsten Jahren die Rückzahlungen gegenüber den Ausleihungen. Der Beitrag an die Verbände für Berufsschulbauten endet im 2019 (19 TCHF pro Jahr).

Landwirtschafts- und Umweltdirektion
Die Kantonsbeiträge an Strukturverbesserungen betragen in den Jahren 2018-2022 je 0.9 Mio. Franken. 2017 werden letztmals Beiträge an Wohnbausanierungen in Berggebieten geleistet. Es handelt sich dabei um Restzahlungen aus dem Rahmenkredit 2012-2015. Die gemäss Programmvereinbarungen zusammengefassten Schutzbauten und Schutzwaldprojekte verursachen jährliche Nettoausgaben von rund 1.3 bis 1.5 Mio. Franken.

Gesundheits- und Sozialdirektion
Im Finanzplan 2019 und 2020 sind Investitionsdarlehen für eine neue Einrichtung für psychisch Kranke vorgesehen. Die Realisierung erfolgt im Zusammenhang mit der Gemeinde Stans im Rahmen des Ersatzbaus für das Wohnheim Mettenweg. Dazu wird die Gemeindeversammlung im Herbst zu einem Wettbewerbskredit abstimmen können. Ebenfalls geplant sind Investitionsdarlehen für Pflegebetten in den Jahren 2020-2022 von insgesamt 13.5 Mio. Franken. Die modulare Kollektivunterkunft für Asylsuchende (Container) ist nach wie vor im Budget 2018 und im Finanzplan 2019 enthalten.

Volkswirtschaftsdirektion
Im Budget 2018 sind im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) Darlehen von 0.8 Mio. Franken und Beiträge von 0.25 Mio. Franken budgetiert. Die Beiträge des Bundes betragen jeweils 50% der erwähnten Summe. Der negative Nettoinvestitionswert ergibt sich aus den Darlehensrückzahlungen. Für die Winteruniversiade 2021 leistet Nidwalden einen Beitrag von 0.1 Mio. Franken, verteilt auf die Jahre 2017-2020.

7 Geldflussplan

Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
Ergebnis	-2'404	-2'630	-2'815	226	-8.6%	410	-14.6%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-736	245	11'054	-981	-401.0%	-11'791	-106.7%
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-19'268	-17'821	-11'555	-1'447	8.1%	-7'713	66.7%
Finanzierungsfehlbetrag	**-20'004**	**-17'576**	**-501**	**-2'428**	**13.8%**	**-19'503**	**3890.9%**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	-700	10'223	700	-100.0%	-10'223	-100.0%
Veränderung des Fonds "Geld"	**-20'004**	**-18'276**	**9'722**	**-1'728**	**9.5%**	**-29'727**	**-305.8%**

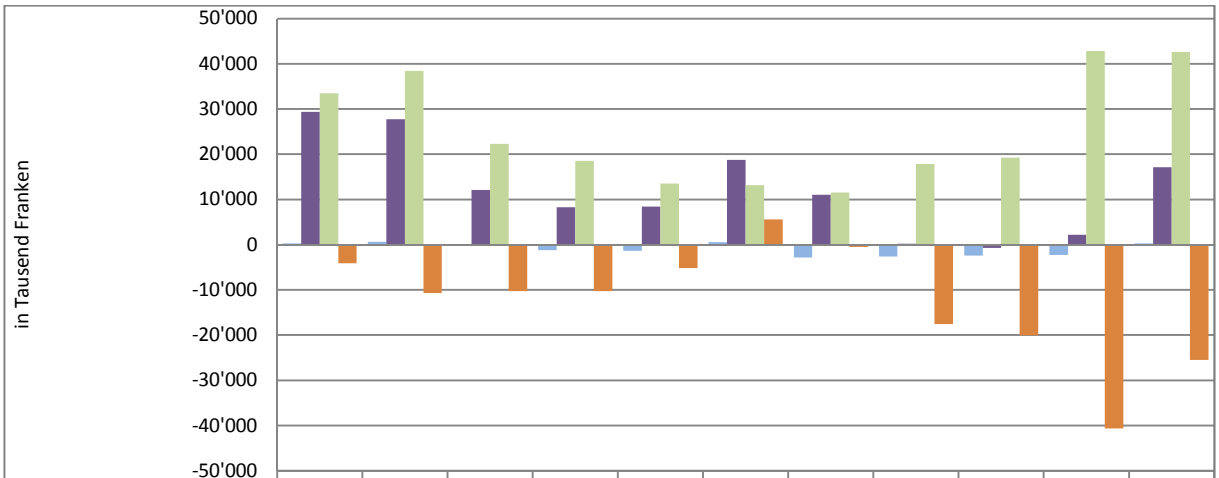
Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
Ergebnis	256	-2'279	-2'404	2'534	-111.2%	126	-5.2%
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	17'119	2'168	-736	14'951	689.8%	2'904	-394.4%
Cash Drain aus Investitionstätigkeit	-42'617	-42'809	-19'268	192	-0.4%	-23'541	122.2%
Finanzierungsfehlbetrag	**-25'498**	**-40'642**	**-20'004**	**15'143**	**-37.3%**	**-20'637**	**103.2%**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	21'900	4'500	0	17'400	386.7%	4'500	
Veränderung des Fonds "Geld"	**-3'598**	**-36'142**	**-20'004**	**32'543**	**-90.0%**	**-16'137**	**80.7%**

Der Geldflussplan zeigt auf, wie sich die Finanzierung und letztendlich der Fonds „Geld“ (Kassa-, Post- und Bankguthaben sowie Finanzanlagen mit einer Laufzeit von maximal 3 Monaten) entwickelt.
Ein gesundes Unternehmen ist darauf angewiesen, dass ein genügend grosser betrieblicher Cash-Flow zur Verfügung steht und daraus die Investitionen finanziert werden können.

Der betriebliche Cash-Flow beträgt im Budget 2018 rund minus 0.7 Mio. Franken und im Finanzplan 2019 plus 2.2 Mio. Franken. Die Differenz ergibt sich aus den höheren Abschreibungen und den tieferen Entnahmen aus dem Eigenkapital. Im 2020 wird ein positiver Cash-Flow von 17.1 Mio. Franken erwartet. Diese Differenz zeigt sich auch beim operativen Ergebnis.

Obwohl sich im 2020 der betriebliche Cash-Flow stark verbessert, bleibt ein Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von 25.5 Mio. Franken. Dies ist auf die hohe Summe in der Investitionstätigkeit zurück zu führen

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit sieht im Jahr 2018 keine Veränderung der Finanzierung vor. Im Jahr 2019 wird mit einer Abnahme der Finanzverbindlichkeiten gerechnet, im Jahr 2020 mit einer Zunahme.



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	B2017*	B2018	FP2019	FP2020
Ergebnis	276	608	163	-1'179	-1'379	554	-2'815	-2'630	-2'404	-2'279	256
Betriebl. Cash-Flow	29'376	27'716	12'079	8'273	8'395	18'766	11'054	245	-736	2'168	17'119
Nettoinvestitionen	33'500	38'439	22'324	18'552	13'532	13'186	11'555	17'821	19'268	42'809	42'617
Finanzierungsfehlbetrag	-4'124	-10'723	-10'245	-10'279	-5'138	5'580	-501	-17'576	-20'004	-40'642	-25'498

8 Kennzahlen

Bezeichnung	R2015	R2016	P2017	B2018	FP2019	FP2020
Nettoschuld I (Nettovermögen = -) in TCHF	16'696	19'538	36'415	55'619	95'361	119'959
Veränderung zu Vorjahr		2'842	16'876	19'204	39'742	24'598
Nettoschuld I pro Kantonseinwohner in CHF	395	461	856	1'300	2'218	2'777
Nettoschuld II (Nettovermögen = -) in TCHF	-125'145	-121'504	-104'116	-84'213	-54'794	-37'971
Veränderung zu Vorjahr		3'641	17'388	19'903	29'419	16'824
Nettoschuld II pro Kantonseinwohner in CHF	-2'960	-2'869	-2'446	-1'969	-1'275	-879
Selbstfinanzierungsgrad	378.1%	76.6%	44.8%	-3.4%	5.5%	40.6%
Selbstfinanzierungsgrad (mit Berücksichtigung aller Entnahmen aus dem Eigenkapital und ohne Darlehen und Beteiligungen)	343.6%	72.2%	45.9%	-3.3%	5.5%	49.7%

Die Nettoschuld II ist die massgebende Grösse, sie wird berechnet aus dem Verwaltungsvermögen abzüglich der Darlehen, den Beteiligungen und dem Eigenkapital. Sie wird benötigt um die Ausgaben- und Schuldenbremse zu berechnen. Wird die Nettoschuld II mit einem negativen Vorzeichen ausgewiesen, so bedeutet dies ein Nettovermögen. Dieses Nettovermögen reduziert sich ab der Rechnung 2015 jährlich. Da bis ins Finanzplanjahr 2020 ein Nettovermögen vorhanden ist, hat die Kennzahl keinen Einfluss auf die Ausgaben- und Schuldenbremse.

Die Nettoschuld I berechnet sich aus der Differenz des Fremdkapitals und des Finanzvermögens. Diese Kennzahl erhöht sich ebenfalls weiterhin jährlich und zeigt damit das gleiche Bild, wie die Nettoschuld II. Es wird mehr Fremdkapital benötigt als Finanzvermögen vorhanden ist. Die grossen Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren sind in dieser Kennzahl ersichtlich.

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft, wie viel der Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert wird. Die Entwicklung dieser Kennzahl zeigt folglich dasselbe Bild wie die Kennzahl der Nettoschuld. Die Investitionen müssen grösstenteils durch Fremdkapital finanziert werden.

Die Entwicklung dieser Kennzahlen deckt sich mit der Geldflussrechnung. Der Finanzierungsfehlbetrag erhöht sich jährlich, damit wird mehr Fremdkapital aufgenommen was eine Verschlechterung der Nettoschuld I und auch II, wie auch des Selbstfinanzierungsgrades bedeutet. Die Schwankungen in der Investitionstätigkeit machen sich jeweils auch im Selbstfinanzierungsgrad bemerkbar.

Die Prognose 2017 berücksichtigt bereits gewisse Auswirkungen und weicht leicht vom Budget 2017 ab.

Für die detaillierten Zahlen verweisen wir auf den Anhang des Budgets 2018.

8.1 Eigenkapital – Entwicklung Finanzpolitische Reserven

Bezeichnung		R2016	P2017	B2018	FP2019	FP2020
Vorfinanzierungen per 31.12.		**21'821**	**21'821**	**21'821**	**21'821**	**21'821**
Spital		**21'821**	**21'821**	**21'821**	**21'821**	**21'821**
Finanzpolitische Reserven per 31.12.		227'523	218'023	203'523	191'023	191'023
Finanzpolitische Reserven 1		**184'383**	**179'383**	**174'383**	**169'383**	**169'383**
Entnahme		-5'000	-5'000	-5'000	-5'000	0
Finanzpolitische Reserven 2		**43'140**	**38'640**	**29'140**	**21'640**	**21'640**
Entnahme		-800	-4'500	-9'500	-7'500	0

Die Vorfinanzierungen wurden mit Ausnahme des Spitalbereiches per 1. Januar 2016 in die finanzpolitischen Reserven 2 (FPR2) umgebucht. Seit 2015 werden auch die kumulierten zusätzlichen Abschreibungen auf der Passivseite unter den FPR1 ausgewiesen. Eine Entnahme ist bei den FPR1 bis max. 0.1 Einheiten des Nettosteuerertrages möglich (rund 5 Mio. Franken). Die FPR2 werden zur Verbesserung des Budgets und der Finanzpläne verwendet umso die Ausgaben- und Schuldenbremse einhalten zu können.
Die Vorfinanzierung „Spital“ konnte im 2012 aufgrund des Übertrages der Anlagen an das Spital und der Bildung des Dotationskapitals von 40 Mio. Franken gebildet werden. Diese Position ist zweckgebunden für allfällige spätere Investitionen im Bereich des Spitals, sofern der prozentuale Anteil der DRG-Pauschale nicht für die notwendigen Investitionen genügt.

Erfreulich ist die Entwicklung, dass im Finanzplan 2020 nur eine Entnahme aus den FPR1 notwendig ist und der Bestand der FPR2 Ende 2020 noch gegen 21.6 Mio. Franken beträgt.

9 Planbilanz

Nr	Bezeichnung	B2018	B2017*	R2016	Abweichung B18 zu B17*		Abweichung B18 zu R16	
1	**Aktiven**	**588'551**	**606'255**	**632'585**	**-17'704**	**-2.9%**	**-44'035**	**-7.0%**
10	**Finanzvermögen**	**257'602**	**277'607**	**303'183**	**-20'004**	**-7.2%**	**-45'581**	**-15.0%**
100	Flüssige Mittel	50'374	70'378	88'654	-20'004	-28.4%	-38'281	-43.2%
10x	Diverse	207'229	207'229	214'529	0	0.0%	-7'300	-3.4%
14	**Verwaltungsvermögen**	**330'948**	**328'648**	**329'402**	**2'300**	**0.7%**	**1'546**	**0.5%**
14x	Anlagen, Investitionsbeiträge	191'116	188'117	188'360	2'999	1.6%	2'756	1.5%
14x	Darlehen und Beteiligungen	139'832	140'531	141'042	-699	-0.5%	-1'210	-0.9%
2	**Passiven**	**588'551**	**606'255**	**629'771**	**-17'704**	**-2.9%**	**-41'220**	**-6.5%**
20	**Fremdkapital**	**313'222**	**314'022**	**322'722**	**-800**	**-0.3%**	**-9'500**	**-2.9%**
20x	Diverse	157'593	146'393	155'093	11'200	7.7%	2'500	1.6%
206	Finanzverbindlichkeiten	155'628	167'628	167'628	-12'000	-7.2%	-12'000	-7.2%
29	**Eigenkapital**	**275'329**	**292'233**	**307'049**	**-16'904**	**-5.8%**	**-31'720**	**-10.3%**
291	Fonds im EK	6'387	6'387	6'387	0	0.0%	0	0.0%
293	Vorfinanzierungen	21'821	21'821	21'821	0	0.0%	0	0.0%
294	Finanzpolitische Reserven 1	174'383	179'383	184'383	-5'000	-2.8%	-10'000	-5.4%
294	Finanzpolitische Reserven 2	23'640	33'140	43'140	-9'500	-28.7%	-19'500	-45.2%
299	Bilanzüberschuss	49'098	51'502	51'318	-2'404	-4.7%	-2'220	-4.3%

Nr	Bezeichnung	FP2020	FP2019	B2018	Abweichung FP20 zu FP19		Abweichung FP19 zu B18	
1	**Aktiven**	**580'228**	**571'872**	**588'551**	**8'356**	**1.5%**	**-16'679**	**-2.8%**
10	**Finanzvermögen**	**199'463**	**215'961**	**257'602**	**-16'498**	**-7.6%**	**-41'642**	**-16.2%**
100	Flüssige Mittel	10'634	14'232	50'374	-3'598	-25.3%	-36'142	-71.7%
10x	Diverse	188'829	201'729	207'229	-12'900	-6.4%	-5'500	-2.7%
14	**Verwaltungsvermögen**	**380'765**	**355'911**	**330'948**	**24'854**	**7.0%**	**24'963**	**7.5%**
14x	Anlagen, Investitionsbeiträge	222'836	205'757	191'116	17'080	8.3%	14'641	7.7%
14x	Darlehen und Beteiligungen	157'929	150'155	139'832	7'775	5.2%	10'323	7.4%
2	**Passiven**	**580'228**	**571'872**	**588'551**	**8'356**	**1.5%**	**-16'679**	**-2.8%**
20	**Fremdkapital**	**319'422**	**311'322**	**313'222**	**8'100**	**2.6%**	**-1'900**	**-0.6%**
20x	Diverse	143'793	155'693	157'593	-11'900	-7.6%	-1'900	-1.2%
206	Finanzverbindlichkeiten	175'628	155'628	155'628	20'000	12.9%	0	0.0%
29	**Eigenkapital**	**260'807**	**260'551**	**275'329**	**256**	**0.1%**	**-14'779**	**-5.4%**
291	Fonds im EK	6'387	6'387	6'387	0	0.0%	0	0.0%
293	Vorfinanzierungen	21'821	21'821	21'821	0	0.0%	0	0.0%
294	Finanzpolitische Reserven 1	169'383	169'383	174'383	0	0.0%	-5'000	-2.9%
294	Finanzpolitische Reserven 2	16'140	16'140	23'640	0	0.0%	-7'500	-31.7%

299 Bilanzüberschuss	47'076	46'820	49'098	256	0.5%	-2'279	-4.6%

Die Planbilanz ist notwendig für die Erstellung der Geldflussplanung und die Berechnung der Kennzahlen.

Die Bilanzsumme Budget 2018 und Finanzplan 2019 reduziert sich durch den Abbau von flüssigen Mittel. Die hohen Finanzierungsfehlbeträge werden nicht vollumfänglich durch neue Finanzverbindlichkeiten kompensiert. Dadurch reduzieren sich die flüssigen Mittel deutlich. Im Finanzplan 2020 erhöht sich die Bilanzsumme vor allem durch die höheren Investitionen sowie der Aufnahme von Fremdkapital.

Gemäss revidiertem Finanzhaushaltgesetz wird ab dem 1. Januar 2016 eine finanzpolitische Reserve 1 und 2 geführt. Letztere entstand aus der Umbuchung der Vorfinanzierungen und dient als Schwankungsreserve. Ende 2020 verfügt der Kanton über einen Bilanzüberschuss von 47.0 Mio. und finanzpolitische Reserven 2 von 16.1 Mio. Franken, wenn per 31. Dezember 2017 mit den Budgetwerten 2017 gerechnet wird.

9.1 Ausgabenbremse Budget 2018

Seit dem Budget 2016 spielt durch die Aufhebung des Abs. 3 Art. 35 des kFHG das verfügbare Eigenkapital für die Ausgabenbremse keine Rolle mehr. Somit darf der durchschnittliche Aufwandüberschuss nur noch 0.1 Einheiten des Nettosteuerertrages betragen. Dies entspricht rund 5.3 Mio. Franken für das Budget 2018.
Ist dies nicht der Fall, hat der Landrat entweder den Aufwandüberschuss derart zu reduzieren, dass der Durchschnitt unter diesem Grenzbetrag liegt oder an derselben Sitzung den Kantonssteuerfuss mindestens in dem Umfang zu erhöhen, dass diese Limite nicht überschritten wird.

Zusammenfassung der massgebenden Zahlen:

	B2018	FP2019	FP2020	Total
Ausgaben- und Schuldenbremse (Art. 35 kFHG)				
Nettosteuerertrag von 0.1 Einheiten =	5'316	5'529	5'824	16'669
Saldo der Erfolgsrechnung	-2'404	-2'279	256	-4'427
	2'912	**3'250**	**6'080**	**12'242**

Die Differenz zwischen dem Nettosteuerertrag von 0.1 Einheiten und der Summe der Ergebnisse vom Budget und den beiden Finanzplanjahren beträgt plus 12.2 Mio. Franken.

Aufgrund der positiven Differenz ist eine Erhöhung des Steuerfusses wegen der Ausgabenbremse nicht notwendig.

10 Kantonssteuerfuss

10.1 Allgemein und letzte Anpassung

Der Landrat hat am 29. August 2013 dem Landratsbeschluss über die Festsetzung des Kantonssteuerfusses zugestimmt. Im Rahmen der Neuorganisation der Pflegefinanzierung und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde hat der Kanton Aufgaben von den Gemeinden übernommen. Der Kantonssteuerfuss beträgt seit 1. Januar 2014 2,66 Einheiten.

Gemäss Art. 21 des Finanzhaushaltgesetzes setzt der Landrat den Kantonssteuerfuss für jeweils mindestens drei Jahre fest. Während dieser Steuerfussperiode kann der Kantonssteuer-fuss ausserordentlicherweise vorzeitig für mindestens drei Jahre neu festgelegt werden, wenn:

1. eine Erhöhung des Steuerfusses zur Deckung eines Bilanzfehlbetrages erforderlich ist;
2. bei Vorliegen budgetierter Ertragsüberschüsse auf der ersten Stufe der Erfolgsrechnung unter Berücksichtigung der Abschreibungen gemäss Art. 57 eine Reduktion möglich ist;
3. das frei verfügbare Eigenkapital zu Beginn des laufenden Jahres mehr als der jährliche Nettoertrag einer Einheit der Kantonssteuer des letzten Rechnungsjahres beträgt.

10.2 Festsetzung Kantonssteuerfuss

Wie bereits im Kapitel 9.1 beschrieben, kann die Ausgabenbremse eingehalten werden. Somit kann der Steuerfuss für das Jahr 2018 auf 2.66 Einheiten belassen werden.

Aufgrund der Budgetzahlen beträgt ein Steuerzehntel der Natürlichen Personen im Schnitt über die drei Perioden Budget 2018 und Finanzplanjahre 2019 bis 2020 knapp 5.6 Mio. Franken.
Zu beachten ist, dass der Nettosteuerertrag gemäss Ausgaben- und Schuldenbremse auch die Werte der juristischen Personen enthält und somit nicht identisch mit einem Steuerzehntel für natürliche Personen ist.

11 Schlussbemerkungen

Der Kanton weist nach wie vor ein strukturelles Defizit in der Höhe von knapp 17.0 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Budget 2017 konnte das operative Ergebnis leicht verbessert werden. Obwohl die USR III in der Volksabstimmung abgelehnt wurde und sich somit eine Verzögerung bei der Umsetzung um ein Jahr ergibt, kann der Steuerfuss konstant behalten werden. Im Finanzplan 2020 bringen die Massnahmen der Steuervorlage rund 14.0 Mio. Franken und helfen so zu einem ausgeglichenen operativen Ergebnis.

Die verschiedenen Massnahmen der letzten Jahre wirken sich positiv auf das Budget und die Finanzpläne aus. Sowohl die positive Entwicklung der Steuererträge wie auch das Kostenbewusstsein in der Verwaltung helfen mit, dass nach wie vor keine Anpassung des Steuerfusses vorgenommen werden muss. Die Budgetbesprechungen der Finanzdirektionen mit allen Direktionen und Gerichte sind ein wichtiges Instrument zum Hinterfragen und Optimieren des Budgets.

Wie bereits im letztjährigen Budget kommuniziert, ist für den Kanton Nidwalden entscheidend, dass die Steuervorlage 2017 umgesetzt wird. Aufgrund der heutigen Erkenntnisse kann der Kanton Nidwalden dank der bereits tiefen steuerlichen Belastung für Unternehmen eher profitieren. Zudem erhöht sich der Anteil an der Direkten Bundessteuer von 17 auf 20.5 Prozent. Dies wirkt sich in den Zahlen des Finanzplans 2020 aus. Hier gilt es nun in naher Zukunft die richtigen Weichen zu stellen, damit der Kanton Nidwalden attraktiv bleibt und weiterhin eine erfolgreiche Steuerstrategie gelebt werden kann.

Die Einzahlungen in den Ressourcenausgleich des NFA belasten das Budget und die Finanzpläne enorm. Zum einen sind die höheren Zahlungen ein Abbild unseres Erfolges in der Vergangenheit und zum anderen entwickeln sich grössere Kantone wie Zürich oder Waadt weniger positiv als unser Kanton. Die Dotationshöhe ist nach wie vor zu hoch. Eine Anpassung erfolgt frühestens auf 2020. Grosse Erwartungen werden seitens der Geber in die politische Arbeitsgruppe der KdK gesteckt. Es ist zu hoffen, dass die Diskussion um die Dotation entpolitisiert werden kann. Die Anpassungen werden im Rahmen des Wirksamkeitsberichtes 2016-2019 aufgenommen. Der Bundesrat wird dann dem Parlament entsprechende Anträge unterbreiten.

Dem Regierungsrat ist es auch ein Anliegen, dass die vorgeschlagene Anpassung der Lohnsumme vom Landrat unterstützt wird und die Wertschätzung gegenüber dem Personal erhalten bleibt.

Die nächsten Jahre werden wegweisend sein und aufzeigen, ob die getroffenen Annahmen eintreffen. Zu erwähnen sind zum Beispiel die Eröffnung des Bürgenstock-Resorts, die Entwicklungen in der Steuervorlage 2017 oder die Dotationshöhe beim NFA. Oberstes Ziel muss es sein, dass der Kanton weiterhin eine kontinuierliche und verlässliche Steuerpolitik betreiben kann.

12 Beilagen

Berichtspaket mit Inhaltsverzeichnis:
- Budget 2018
- Finanzplan 2019-2020 und Investitionsplan 2019-2022

RRB Nr. 474 vom 4. Juli 2017
Finanzdirektion. Personal. Lohnrunde 2018. Lohnanpassungen per 1. Januar 2018. Zustimmung

RRB Nr. 475 vom 4. Juli 2017
Finanzdirektion. Personal. Veränderung der Leistungsaufträge für die kantonale Verwaltung. Finanzierung zulasten Planungsgewinn

RRB Nr. 476 vom 4. Juli 2017
Finanzdirektion. Justiz- und Sicherheitsdirektion. Volkswirtschaftsdirektion. Baudirektion. Gesundheits- und Sozialdirektion. Personal. Veränderung des Leistungsauftrages für die kantonale Verwaltung. Antrag an den Landrat

Übersicht Veränderungen der Leistungsaufträge Budget 2018

13 Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, das Budget 2018 zu genehmigen und die entsprechenden Budgetkredite zu bewilligen.

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Finanzplan 2019 und 2020 sowie den Investitionsplan 2019 und 2020 zu genehmigen und vom Investitionsplan 2021 und 2022 Kenntnis zu nehmen.

REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landammann

Yvonne von Deschwanden

Landschreiber

Hugo Murer